



Jahresbericht der Stadt Jever 2020

	Inhalt	2 - 3
1.	Abteilung Innerer Service, Jugend, Bildung und Soziales	4 - 30
	1.0 Vorwort	4 - 5
1.01	Fachabteilung Innerer Service	6 - 12
	1.01.0 Personalstatistik	6
	1.01.1 EDV, Zentrale Beschaffung	6 - 9
	1.01.2 Sitzungsdienst, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen	9 - 12
1.02	Fachabteilung Jugend, Bildung und Soziales	13 - 30
	1.02.0 Stadtbücherei	13 – 16
	1.02.1 Soziales, Kinder, Bildung, Jugend	17 - 30
2.	Abteilung Bauen, Stadtentwicklung, Finanzen und Liegenschaften	30 - 52
2.01	Fachabteilung Finanzen und Liegenschaften	30 - 40
	2.01.0 Schwerpunkte	30
	2.01.1 Haushalt	30 - 31
	2.01.2 Konzessionsvertrag Strom/Gas	31
	2.01.3 Masterplan „Perspektive Jever“	31 - 32
	2.01.4 Doppik	32
	2.01.5 Dorftreff Cleverns	32
	2.01.6 Corona-Hilfsfonds	32
	2.01.7 Förderantrag Freibad	33
	2.01.8 Grundbesitzabgaben	33
	2.01.9 Grundsteuer A	33
	2.01.10 Grundsteuer B	33
	2.01.11 Straßenreinigungsgebühren	33
	2.01.12 Schmutzwassergebühren	33 – 34
	2.01.13 Abfallbeseitigungsgebühren	34
	2.01.14 Neubauveranlagungen	35
	2.01.15 Immobilienverkäufe	35
	2.01.16 Hundesteuer	35
	2.01.17 Vergnügungssteuer	35
	2.01.18 Gewerbesteuer	35 - 36

	2.01.19 Dokumentenmanagementsystem	36
	2.01.20 Stadtkasse	36 - 38
	2.01.21 Liegenschaften - Wohnungen/Garagen/Stellplätze	38
	2.01.22 Verkauf von Baugrundstücken	38 - 39
	2.01.23 Ankauf von Grundstücken	39
	2.01.24 Gebührenkalkulationen kostenrechnende Einrichtungen	39 - 40
	2.01.25 Niederschlagswassergebühren	40
	2.01.26 Beiträge	40
2.02	Fachabteilung Bauen und Stadtentwicklung	41 - 52
	2.02.0 Schwerpunkte	41
	2.02.1 Hochbau	41 – 43
	2.02.2 Tiefbau	43 – 45
	2.02.3 Bauleitplanung	45 – 46
	2.02.4 Spielleitplanung	46
	2.02.5 Ökologisches Baugebiet	46 - 47
	2.02.6 Sanierungsgebiet Jever IV „Lohne/Schlachte/Hooksweg“	47
	2.02.7 Erweiterung des Sanierungsgebietes Jever IV	47
	2.02.8 Baubetriebshof	47 – 48
	2.02.9 Umwelt	49 - 50
	2.02.10 Statistische Angaben	50 - 52
3.	Abteilung Bürgerdienste, Tourismus, Wirtschaft und Kultur	52 – 70
3.01	Fachabteilung Bürgerdienste	52 - 61
	3.01.0 Sachgebiet Ordnung	52 – 56
	3.01.1 Sachgebiet Bürgerdienste	56 – 61
3.02	Fachabteilung Tourismus, Wirtschaft und Kultur	61 – 70
	3.02.0 Tourismus / Veranstaltungen	61 – 67
	3.02.1 Freizeit und Kultur	67 – 69
	3.02.2 Sportförderung	69 - 70
4.	Gleichstellungsbeauftragte	73 - 74

1. Abteilung Innerer Service, Jugend, Bildung und Soziales

1.0 Vorwort

Innerer Service:

Ab dem ersten Quartal des Jahres waren aufgrund der Corona-Pandemie viele organisatorische Aufgaben ganz neuer und unbekannter Art zu bewältigen, um weiterhin unter speziellen hygienischen Vorgaben gewährleisten zu können, ein verlässlicher Ansprechpartner für die Anliegen unserer Bürger*innen im Rathaus zu sein. Zudem musste die Nutzung und der Betrieb der Außenstellen (Kindertagesstätten, Stadtbücherei, Freibad, Jugendhaus, Baubetriebshof...) der Stadt Jever unter Corona-Bedingungen geregelt werden. Da anfangs Mundnasenschutzmasken nicht erhältlich waren, wurden diese aus Stoff angefertigt und an unser gesamtes Personal verteilt. Stets stand die Erhaltung der Gesundheit sowohl der Bürger*innen bzw. der Kinder als auch des Personals im Vordergrund.

Im Rathaus wurden die Büros -soweit es erforderlich war- mit Plexiglasschutzscheiben ausgestattet. Laufwege sind vorgegeben und Desinfektionsmittel bereitgestellt worden. Es wurden zeitweise die Mitarbeiter*innen in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt, die jeweils einem Krisenstab unterstellt waren. Während des Lockdowns ab März war die Hälfte des Personals im Rathaus präsent, die andere hatte die Aufgaben soweit wie möglich im mobilen Office zu Hause zu erledigen. So konnte die Möglichkeit eines Totalausfalls des Rathauspersonals vermieden werden. Zeitweise wurden nur noch Termine an die Kundschaft vergeben, um den Lauf im Rathaus zu verringern.

In den Außenstellen kamen unterschiedliche Anwesenheitsmodelle für das Personal zur Anwendung.

Beim zweiten Teillockdown ab 01. November konnte man auf die beim ersten Lockdown erlangten Erfahrungen zurückgreifen und mit noch größerer Umsicht entweder auf weitere einschneidende Maßnahmen verzichten, oder man musste diese nur noch in Teilbereichen umsetzen.

Nicht nur in diesem Jahr, sondern auch in den nächsten Jahren wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten kontinuierlich daran weitergearbeitet, besonders im Bereich der EDV und der Videokonferenzen die technischen Voraussetzungen zu schaffen, damit zumindest ein Teil der Mitarbeiter*innen künftig auch zu Hause unabhängig vom Büro die erforderlichen Aufgaben erledigen kann.

Im Dezember ist die im letzten Jahr schon angekündigte Umstellung auf Cloudarbeitsplätze erfolgt. Die Stadt wird nunmehr über eine schnelle Datenleitung die gesamte Rechnerleistung einschließlich aller für die Stadt erforderlichen EDV-Programme unmittelbar im Rechenzentrum Oldenburg abrufen können, das u. a. auch für die Wartung der Hard- und Software, die Datensicherung und den übrigen Support zuständig ist.

Im Dezember dieses Jahres ist eine langjährige Mitarbeiterin, die u. a. federführend für die Zuarbeit des Bürgermeisters, die Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen und die Ratsgremien zuständig gewesen ist, in den Ruhestand verabschiedet worden. Es sind die Aufgaben im Bereich des Inneren Services neu aufgeteilt und durch eine Neueinstellung ist die Öffentlichkeitsarbeit u. a. für den Bereich der Presse, des

Internetauftritts der Stadt und der Bürgerbeteiligung gestärkt worden.

Rückblick und Ausblick:

Die Corona-Pandemie hat auch die Stadt Jever vor große Herausforderungen gestellt. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie aller Außenstellen der Stadt Jever ist es trotz aller rechtlichen und hygienischer Vorgaben stets ein großes Anliegen, dass sie den Bürgerinnen und Bürgern im Rathaus zur Verfügung stehen, dass die Kinder betreut und Jugendliche beschäftigt werden. Das eingeschränkte Freizeitangebot wurde durch die Öffnung der Stadtbücherei, des Freibads und des Jugendhauses sowie digitale aber auch neu konzipierte Veranstaltungen im Freien aus dem Bereich „Kultur und Veranstaltungen“ ergänzt. Touristen wurden betreut und es wurde durch ein Programmangebot auch an die Senioren gedacht. Den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Baubetriebshofes ist es gerade auch in Coronazeiten ein großes Anliegen gewesen, dass unsere Stadt u. a. durch gepflegte Außenanlagen und die Dekoration zu den Festtagen stets attraktiv und sehenswert bleibt.

Unsere Feuerwehr stand uns allen trotz der besonderen Umstände immer zur Seite und in Bereitschaft. Letztendlich sind die nicht aufgeführten vielen ehrenamtlich Tätigen und anderen großen und kleinen Helfer*innen zu nennen, die mit großem Einsatz und Ideenreichtum andere Personen unterstützt und auf diese Acht gegeben haben.

Die Ratsmitglieder standen und stehen weiterhin für die Gremienarbeit zur Verfügung, um allen Widrigkeiten zum Trotz in dieser misslichen Situation unsere Bürger*innen durch entsprechende Beschlüsse zu unterstützen und um auch die vor dieser Pandemie angestrebten Ziele zu verwirklichen, damit unsere Stadt Jever weiter vorangebracht werden kann.

Aufgrund der oben angeführten Auflistung wird einem erst bewusst, dass diese bislang als alltäglich angesehen Aufgaben in einer Krise an erheblicher Bedeutung gewinnen und nicht mehr selbstverständlich sind.

Im nächsten Jahr wird u. a. das Weiterführen der Begegnungsstätte im Graftenhaus, die bauliche Erweiterung der Grundschule Paul-Sillus und u. a. die Digitalisierung der Grundschulen angestrebt.

Auch wenn man noch viele weitere Ziele an dieser Stelle aufzählen könnte, so ist doch für uns im nächsten Jahr das vorrangigste, dass die Corona-Pandemie durch die Umsicht, das Verständnis, richtige Entscheidungen und Vorgaben aller Beteiligten gesund überstanden wird und wir unseren gewohnten Alltag in absehbarer Zeit zurückgewinnen können.

1.01 Fachabteilung Innerer Service

1.01.0 Personalstatistik (Stand 26.11.2020)

Beamte			5
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	4	
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	1	
Beschäftigte nach TVöD			190
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	63	
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	112	
	im Ausbildungsverhältnis	6	
	in Elternzeit	3	
	im Sonderurlaub	1	
	in Altersteilzeit	1	
	„Freistellungsphase“		
	Bundesfreiwilligendienstler	4	
Insgesamt			195
Personalzugänge			15
Personalabgänge			10
Sterbefälle			0

1.01.1 EDV, Zentrale Beschaffung

1.01.1.0 EDV

Sicherheit, Verfügbarkeit und Kostenoptimierung sind heute die zentralen Herausforderungen für den IT-Betrieb in Kommunen. Insbesondere personenbezogene Daten müssen vor Diebstahl sicher sein, sämtliche Daten sollen ständig verfügbar sein. Die dafür notwendige regelmäßige Modernisierung der Hardware sowie das entsprechend geschulte Personal verursachen jedoch hohe Kosten. Um diesen Herausforderungen auch zukünftig gerecht zu werden, hat der Verwaltungsausschuss im Oktober letzten Jahres beschlossen, die IT-Arbeitsplätze der Stadtverwaltung zukünftig auf sogenannte Cloud-Arbeitsplätze umzustellen.

Die hierfür erforderlichen Umstellungsarbeiten haben in diesem Jahr einen Großteil der Personalkapazitäten der EDV-Verantwortlichen in Anspruch genommen.

Statt herkömmlicher Hardware in Form von „Fat Clients“ kommen zukünftig

sogenannte „Thin Clients“ zum Einsatz – schlanke, energiesparende Desktop-Rechner, die für die Übertragung von Bildinhalten ausgelegt sind. Der Betrieb der Fachanwendungen und die Speicherung der sensiblen Daten wurden in ein externes Rechenzentrum verlagert. Gleichzeitig werden zukünftig auch alle Aufgaben im Bereich der Datensicherheit, der Anwendungsaktualisierungen, des Hardware- und IT-Verwaltungsmanagements von einem externen Dienstleister übernommen.

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine kontinuierliche Anpassung der Hardware. So wurden regelmäßig diverse Monitore, Drucker und sonstige Peripheriegeräte ausgetauscht.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt. Die Umstellung der Arbeitsplatzrechner auf ein aktuelles Betriebssystem gehört ebenfalls zum laufenden Geschäft.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Für die Personalverwaltung wurde das Personalwesenverfahren LOGA betreut.
- Im Einwohnermeldebereich wurde das Einwohnerwesen MESO technisch begleitet und laufend aktualisiert. Im Sommer wurde das Einwohnerwesen MESO auf die Plattform VOIS umgestellt. Das Neue und Innovative an VOIS ist seine modulare Architektur auf der Grundlage einer Softwareplattform zur Integration kommunaler Fachverfahren. Diese VOIS-Plattform bildet die einheitliche, softwaretechnische Grundlage, auf der verschiedene kommunale Fachverfahren sowohl entwickelt als auch ausgeführt werden können. Dabei greifen die unterschiedlichen Fachverfahren – fachverfahrenübergreifend – jeweils auf dieselben Basiskomponenten zu.
- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe und Personalausweise werden im Einwohnermeldebereich die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern und Terminals zum Auslesen und zur Änderung der Datenchips auf den neuen Personalausweisen) betreut.
- Für die Fachabteilung Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt.
- Der Außendienst des Ordnungsbereiches wurde mit einem modernen System zur mobilen Datenerfassung von Ordnungswidrigkeiten ausgestattet. Hierbei werden die Ordnungswidrigkeiten durch eine einfache und logische Benutzerführung in Sekundenschnelle auf einem Smartphone erfasst. Direkt nach der Erfassung sind die Daten für den Innendienst in einem Online-Portal abrufbar und kann weiterbearbeitet werden. Auch dieses System wurde von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- In der Fachabteilung Bauen und Stadtentwicklung wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit, den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in

alphanumerischer als auch in kartografischer Form darzustellen.

- Für die Straßenzustands-, Baum- und Spielplatzkontrolle wird von der Fachabteilung Bauen und Stadtentwicklung das Verfahren ARGOS eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein webbasiertes Datenbanksystem für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen, Bäumen und Spielplätzen. Die mit einem Smartphone bzw. Tablet vor Ort erfassten Daten werden sofort online auf einen Server übertragen und können direkt weiterverarbeitet werden.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seitdem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- Das Bibliotheksverwaltungssystem Allegro der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.
- Seit dem 01.07.2020 erfolgt die Bearbeitung der Rechnungen über ein Dokument-Management-System (DMS). Das DMS unterstützt die Verwaltung praxisnah und bedarfsgerecht mit digitalen Workflows und einem digitalen Aktenplan bei der Bearbeitung von Verwaltungsvorgängen. Mit dem eingeführten Zusatzmodul „Rechnungseingangsworkflow“ zum DMS ist es möglich, Rechnungen entsprechend digital zu verarbeiten und gleichzeitig revisionssicher zu archivieren.

Von dem Systemadministrator des Rathauses wurden insgesamt 72 Arbeitsplatzrechner betreut. Zu administrieren waren 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 6 physikalischen und 7 virtuellen Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befanden sich in den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindertagesstätten, Feuerwehr).

Mit dem Handy ist heutzutage jeder überall zu erreichen. Und mit dem Smartphone ist auch das Surfen im Internet an so ziemlich jedem Ort möglich. Damit das sowohl für Bürger*innen als auch für Gäste der Stadt Jever nunmehr noch komfortabler ablaufen kann, beteiligt sich die Stadt Jever mit eigenen Routern an der Freifunk-Gemeinschaft Nordwest als Partner an einem frei zugänglichen WLAN-Netz, einem Netz von Bürgern für Bürger.

Insgesamt wurden von dem städtischen EDV-Verantwortlichen in den städtischen Liegenschaften 15 Freifunk-Router installiert und betreut, über die ein Internetzugang zur Verfügung gestellt wird.

1.01.1.1 Zentrale Beschaffung

Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr in der Organisation von Schutzmaßnahmen, der Beschaffung von Schutzkleidung, Desinfektions- und Hygieneartikeln für die Einrichtungen der Stadt Jever zur Bekämpfung von COVID19 „Corona“.

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindertagesstätten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und

sonstiges Inventar angeschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. Aus diesem Grund wurden an einigen Arbeitsplätzen Arbeitstische, Drehstühle etc. ausgetauscht. Zudem werden bei Neuanschaffungen die Büroarbeitsplätze der Stadtverwaltung zukünftig standardmäßig mit elektrisch höhenverstellbaren Steh-Sitz-Schreibtischen ausgestattet.

1.01.2 Sitzungsdienst, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen

1.01.2.0 Förderung aus Stiftungsmitteln

1.01.2.0.0 Adolf-Ahlers-Stiftung

Die Stiftungsmittel der Adolf-Ahlers-Stiftung werden grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Der überwiegende Teil der Anträge kann formlos gestellt werden. Für die Fälle, in denen eine Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Antragsteller/-innen vorgenommen wird, ist zusätzlich ein formeller Antrag auszufüllen, der bei der Stadt Jever angefordert werden kann oder im Internet zu finden ist.

Neben Einzelpersonen können auch Kindertagesstätten, Schulen oder sonstige allgemein anerkannte Bildungseinrichtungen mit Sitz in Jever für ihre fachspezifischen Maßnahmen Zuschüsse beantragen, wenn diese die Förderung von besonders begabten Schülern/-innen bzw. Teilnehmer/-innen zum Ziel haben.

Die Satzung und die Richtlinien können auf der Internetseite der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de eingesehen werden.

Im Jahr 2020 haben zwei Personen eine Förderung in Form eines Preisgeldes in Höhe von 750,00 € erhalten. Vier Studierende erhielten ein Stipendium aus den Mitteln der Adolf-Ahlers-Stiftung, das zu 50 % in Form eines Darlehens und zu weiteren 50 % als Zuschuss bewilligt worden ist. Zudem haben im Jahr 2020 drei Studierende mit der Rückzahlung des Ihnen in der Vergangenheit gewährten Darlehens begonnen.

1.01.2.0.1 Johanne-Gruner-Stiftung

Die bestehende Sonderrücklage „Beschilderung der Kultur- und Naturdenkmäler“ wurde aufgelöst, weil das Projekt abgeschlossen war. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 603,94 wurden für andere Projekte freigegeben.

Das aktuelle Zinsguthaben der Johanne-Gruner-Stiftung aus den Jahren 2018 (316,41 €) und 2019 (44,21) und der Rückfluss aus der Sonderrücklage wurden zu jeweils gleichen Anteilen in Höhe von 321,52 € vergeben an die nachfolgend genannten Vereine:

Volkstanz- und Trachtengruppe Jever
Neuanschaffung und Änderung der Trachten aus Anlass des 40-jährigen

Jubiläums

**Oldenburgischer Feuerwehrverband e. V.
Aufbau einer Atemschutzwerkstatt im Feuerwehrmuseum**

**Jeverländischer Altertums- und Heimatverein
Herausgabe einer Broschüre über den jüdischen Friedhof in Jever-Schenum**

1.01.2.0.2 Olga-Fink-Stiftung

Die Olga-Fink-Stiftung hat einen Betrag in Höhe von 5.801,75 € einer Sonderrücklage mit dem Verwendungszweck „mobiler Spielplatz auf dem Alten Markt“ zugeführt.

Von dem aktuellen Zinsguthaben der Olga-Fink-Stiftung aus den Jahren 2018 (559,95€) und 2019 (78,24 €) in Höhe von insgesamt 638,19 € wurde ein Betrag von 300,00 € zusätzlich für die Förderung des Schwimmunterrichts für bedürftige Kinder und Jugendliche zur Verfügung gestellt.

Der verbleibende Betrag in Höhe von 338,19 € wurde zu jeweils gleichen Anteilen in Höhe von 112,73 € vergeben an die nachfolgend genannten Vereine oder Gruppen:

Skatergruppe „Skate O Faris“
Erweiterung des Skateplatzes und Ausbau der Vielfältigkeit

FSV Jever e.V.
Anschaffung eines Großfeldtores

DLRG Ortsgruppe Schortens / Jever e. V.
Anschaffung von Geräten im Rettungssport und Rettungswesen

1.01.2.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

1.01.2.1.0 Bürgerbeteiligung

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde damit begonnen, die Leitlinien für die mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Stadt Jever umzusetzen. Zu diesem Zweck wurde vom Rat der Stadt Jever ein Arbeitskreis für Bürgerbeteiligung gebildet, der den künftigen Prozess der Bürgerbeteiligung aktiv begleiten wird.

Gemäß den Leitlinien erarbeitete die Verwaltung eine Vorhabenliste, die detaillierte Informationen zu sämtlichen Vorhaben beinhaltet, die von der Stadt Jever für das Jahr 2020 geplant waren.

Die Vorhabenliste und die damit verbundenen möglichen Verfahren der Bürgerbeteiligung wurden mit dem Arbeitskreis abgestimmt und anschließend vom Rat der Stadt Jever beschlossen. Die Vorhabenliste wurde danach auf der Internetseite der Stadt Jever veröffentlicht. Eine Vorstellung dieser Liste im Rahmen eines Bürgerforums musste wegen der fortschreitenden Corona-Pandemie abgesagt werden.

1.01.2.1.1 Corporate Design inklusive neuem Logo für die Stadt Jever

Im Jahr 2020 ist das neue Logo der Stadt Jever bereits in verschiedenen Bereichen eingesetzt worden. Die vollständige Umsetzung des damit verbundenen Corporate Design soll auf der Basis eines Manuals erfolgen. Dieses wurde in den zurückliegenden Monaten von der Firma greenbox design gbr erarbeitet, auf deren Idee auch der Vorschlag für das neue Logo der Stadt Jever beruht. Das Manual liegt nunmehr im Entwurf vor.

Sobald eine endgültige Abstimmung vorgenommen und die Endfassung erstellt worden ist, wird die Verwaltung die abschließende Umsetzung des Corporate Design durchführen. Dazu gehört unter anderem die Neugestaltung des öffentlichen Auftritts der Stadt Jever mit geänderten Briefbögen, Urkunden, Imageanzeigen und einer Veränderung des Webdesigns auf der Startseite.

Es ist beabsichtigt, dass das neue Logo der Stadt Jever ausschließlich von der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen und nicht mehr durch Dritte verwendet wird, um damit die Eigendarstellung der Stadt Jever durch dieses Alleinstellungsmerkmal besser präsentieren zu können. Um dieses Vorhaben künftig gewährleisten zu können, hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever eine Richtlinie für die Verwendung des Stadtlogos der Stadt Jever beschlossen.

1.01.2.2 Ehrungen

1.01.2.2.0 Ehrenbürger

Unser langjähriger Ehrenbürger der Stadt Jever, Herr Dr. Fritz Blume, verstarb am 30. September in seinem 93. Lebensjahr. Herr Dr. Fritz Blume hatte circa 50 Jahre in Jever gelebt und die Ereignisse in unserer Stadt sowohl als Journalist und Verleger als auch in seinem Privatleben mit großem Interesse und persönlichem Engagement begleitet. Eine besondere Anerkennung gebührt seiner Bereitschaft, soziale, kulturelle und sonstige gemeinnützige Projekte in Jever finanziell und ideell großzügig zu unterstützen. Die Stadt Jever verdankt ihm unter anderem die neue Jugendherberge und das Getreuen- und Bismarckmuseum.

1.01.2.2.1 Ehrenamtskarte und Helfer-Card

Die Umsetzung der Ehrenamtskarte und der Helfer-Card musste zu Beginn des Jahres aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls zunächst zurückgestellt werden.

Zwischenzeitlich konnten aus der Wirtschaft und den kulturellen Einrichtungen, Sportvereinen etc. Interessierte gewonnen werden, die bereit sind, mit eigenen Vergünstigungen dieses Vorhaben zu unterstützen. Die Stadt Jever hat selbst auch einige Vergünstigungen beschlossen, die den Inhaberinnen und Inhabern der beiden Karten künftig gewährt werden sollen.

Die eigene Helfer-Card wurde neu aufgelegt. Mit dem Land Niedersachsen wird in Kürze ein Vertrag über den Beitrag der Stadt Jever an der Niedersachsenkarte abgeschlossen, sodass im Jahr 2021 die Karten an die zahlreichen Personen ausgegeben werden können, die in Jever ehrenamtlich tätig sind und die

Voraussetzungen für die Karten erfüllen.

1.01.2.3. Städtepartnerschaft

Auch wenn alle geplanten Veranstaltungen im Rahmen des dreißigjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Zerbst und Jever in diesem Jahr abgesagt werden mussten, so hoffen doch alle Beteiligten, dass diese im nächsten Jahr nachgeholt werden können.

Zudem wird es vielleicht auch möglich werden, dass uns im kommenden Jahr die Cullerenses in Jever besuchen können, doch das alles hängt vom Verlauf der Corona-Pandemie ab.

Die Bürgermeister haben aber u. a. telefonisch, über E- Mail oder die sozialen Medien regelmäßig Kontakt.

1.01.2.4. Sitzungsdienst

Die Gremien des Rates haben sich 2020 mit 286 Vorlagen beschäftigt, die von der Verwaltung eingebracht worden sind. Aus der Mitte des Rates wurden bis November 2020 28 Anträge zu verschiedenen Sachthemen gestellt

Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020:

Rat	6
Verwaltungsausschuss	18
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	3
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften	7
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung	5
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft	10
Interfraktionelle Sitzung	2

Am 09. Juli 2020 hat der Rat seine Ausschüsse in Teilen neu besetzt. Dies geschah aufgrund des Wechsels des Rats Herrn Oltmanns von der FDP-Fraktion in die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie des Wechsels des Rats Herrn Waculik von der FDP-Fraktion in die CDU-Fraktion. Die Anzahl der Sitze der FDP-Fraktion im Rat hat sich um zwei auf nunmehr 2 Sitze im Rat verringert, während sich die Anzahl der Sitze der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Jever um einen auf insgesamt 10 Sitze erhöht hat.

1.02 Fachabteilung Jugend, Bildung und Soziales

1.02.0 Stadtbücherei

1.02.0.0 Vorwort

Die Stadtbücherei war 2020 aufgrund der Corona-Pandemie von einer zweimaligen Schließung der Einrichtung betroffen. Von Anfang Januar bis zum ersten Lockdown war der Start ins neue Jahr mit höheren Besucherzahlen sehr erfolgreich. Während des gesamten Jahres ist die Zahl der entliehenen Bücher und Medien gestiegen. Insbesondere Familien nutzten seit der ersten Corona-Pause im Frühjahr verstärkt die Angebote der Bücherei.

Mit 19000 Medieneinheiten verfügt die Stadtbücherei über eine umfangreiche Auswahl, die entsprechend der Nachfrage fortlaufend aktualisiert wurde. Die im Vorjahr neu eingeführten Medienangebote für Kinder (Tonies, Tiptoi-Bücher und -spiele) wurden weiter ausgebaut. Mit 70 Tonies und 50 Tiptoi-Medien hat sich das Angebot erheblich verbessert. Der Umsatz von Kinderbüchern, Comics und Bilderbüchern ist im Corona-Jahr nochmals gestiegen.

Das Veranstaltungsprogramm musste aufgrund der Corona-Situation sehr eingeschränkt werden. Fortgeführt werden konnten die Ferienpass-Angebote im Sommer und in der Reihe der Bilderbuchkinos einige Veranstaltungen, zum Teil mit Teilnehmerbegrenzung und Corona-Auflagen.

1.02.0.1 Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 19000 Medieneinheiten betragen. Aussortiert wurden ca. 1100 Bücher und Medien. Der Zugang an Neuerscheinungen liegt bis Jahresende bei ca. 850 Medieneinheiten. Der Bestand wurde leicht reduziert um ca. 250 Titel, sodass ein Regal abgebaut und damit mehr Platz geschaffen werden konnte.

Im Bereich der Belletristik und der Kinder- und Jugendliteratur wurden regelmäßig die wichtigsten Neuerscheinungen bereitgestellt und das Angebot auf einem aktuellen Stand gehalten. Besonders von Familien gefragte Kindermedien wie Tonies, Tiptoi-Bücher und Spiele wurden erweitert. Bei Sachbüchern, DVDs und Jugendliteratur wurde leicht reduziert, da die Nachfrage nachgelassen hat.

Die Gesamtzahl der entliehenen Bücher und Medien hat trotz der coronabedingten Schließung gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Nach der fast 7-wöchigen Pause im Frühjahr ist insbesondere der Umsatz von Kinderbüchern und -medien stark gestiegen. Viele Familien nutzten seitdem verstärkt die Angebote der Stadtbücherei und liehen regelmäßig große Bücherstapel aus. Bei den Erwachsenen war die Resonanz etwas verhalten, da manche erst die weitere Entwicklung der Corona-Situation abwarten wollten. Insbesondere bei Jugendbüchern und Sachliteratur war die Nutzung rückläufig und bei CDs und DVDs für Erwachsene. Die Entwicklung bei den Medien entspricht den rückläufigen Verkaufszahlen auf dem Medienmarkt. Mittlerweile werden mit digitalen Inhalten mehr Umsätze erwirtschaftet als mit physischen Medien.

Medienangebot	Entleihungen	Stand: 31.10.2020
Kinder- und Jugendbücher		16262
Belletristik		7966
Sachliteratur		4330
Zeitschriften		650
Musik-CDs		254
Spiele		841
Medienpakete		20
Lesegeräte		16
DVDs Erwachsene		1059
DVDs Kinder/Jugend		2042
Hörbücher Erwachsene		684
Hörbücher Kinder/Jugend		4384
Fernleihe		34
Gesamt		38542

1.02.0.2 Besucherinnen und Besucher sowie Einnahmen

Im 1. Quartal 2020 konnten die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Anzahl der Besuche lag in den ersten 10 Wochen des Jahres um ca. 8 % über den Zahlen im gleichen Zeitraum des Jahres 2019. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Woche bis Ende Oktober lag um 1 % unter dem Vorjahr. Die Anzahl der Jahresausweise und -beiträge ist deutlich gesunken. Durch 7-Wochen-Schließung während des ersten Corona-Lockdowns sind außerdem weitere Benutzungsentgelte wie Vorbestell- und Verzugsgebühren zurückgegangen. Die Entwicklung bis zum Jahresende ist noch nicht abzusehen, da die Stadtbücherei seit 2. November aufgrund des zweiten Corona-Lockdowns wieder geschlossen ist.

Medienausweise	Stand: 31.10.2020	Anzahl
Jahresausweise bis 31.10.2020		1180
Besucher		15211
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts		761
Besucheranzahl bis 31.10.2020		14450

1.02.0.3 Öffentlichkeitsarbeit

Das Veranstaltungsprogramm musste 2020 aufgrund der Corona-Auflagen sehr

eingeschränkt werden. Die Planung für die regelmäßigen Veranstaltungen mit dem Bilderbuchkino wurde während des ganzen Jahres fortgeführt. Im Frühjahr und im Herbst mussten jedoch jeweils 3 Termine ausfallen, so dass nur die Hälfte der geplanten Aktionen stattgefunden hat.

Für den Ferienpass konnte die Stadtbücherei zwei Veranstaltungen anmelden und im August auch erfolgreich durchführen. In Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale Niedersachsen wurde die Illustratorin Charlotte Hofmann eingeladen, die einen Workshop zu der Comic-Romanreihe „Gregs Tagebuch“ für Kinder von 8 - 13 Jahren leitete.

Die zweite Veranstaltung im Rahmen des Ferienpass war die Bastelaktion „Orimoto – die Kunst des Buchfaltens“ für Kinder ab 8 Jahren. Unter Anleitung einer Mitarbeiterin der Stadtbücherei wurden alte Bücher durch geschicktes Falten der einzelnen Seiten in Bücherigel verwandelt. Jedes Kind gestaltete erfolgreich sein eigenes Büchertier und konnte dann Igel, Maus, etc. mit nach Hause nehmen.

Beide Veranstaltungen kamen sehr gut bei den teilnehmenden Kindern an und die Corona-Auflagen konnten gut erfüllt werden. Die Anzahl der Plätze war begrenzt und der Abstand zwischen Tischen und Sitzplätzen ausreichend. Das Tragen der Alltagsmasken bis zum Sitzplatz war bis zu den Sommerferien bereits allgemein eingespielt.

Die Autorenlesungen, die in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale Niedersachsen organisiert wurden, entfielen in diesem Herbst. Teilweise wurden sie seitens der Autoren abgesagt oder aufgrund der unübersichtlichen Situation von den Stadtbüchereien oder der Büchereizentrale Niedersachsen.

Wie gewohnt wurde im Februar ein großer Bücherverkauf angeboten, der in den Räumen der Stadtbücherei stattfand. Der Flohmarkt mit aussortierten und gespendeten Büchern wurde gut besucht und erreichte mit den Einnahmen das Ergebnis vom Vorjahr.

Ausstellungen	Anzahl
Ausstellung „Neue Bücher“	4
Ausstellungen zu Themen	7
Sonderausstellungen	2
Büchertisch Sachbücher (neu)	4
Schaufenstergestaltungen	8
Summe	25
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	8
DVDs	2
CD-Neuheiten	2
Hörbücher	2
Spiele	1
Summe	15

Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	1
Flohmärkte	1
Sonstige Veranstaltungen	2
Summe	4
Kurzprogramme	
Bilderbuchkino	6
Basteln	0
Summe	6
Programm für Kindergärten	3
Summe Veranstaltungen	13
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.	

1.02.0.4 Sonstiges

Die Stadtbücherei musste aufgrund der Corona-Pandemie vom 17. März bis 30. April 2020 schließen. Während dieser Zeit wurde unter anderem ein Umbau am Bestand und Mobiliar vorgenommen, um mehr Platz zu gewinnen. Eine Bücherregalreihe und Sitzplätze wurden abgebaut und der Eingangsbereich vor der Ausleihtheke frei geräumt.

Mit dem Umbau hat sich gleichzeitig der Bereich mit fahrbaren Regalen für Veranstaltungen vergrößert. Dies konnte im Sommer gut genutzt werden, da für die Ferienpassaktionen wegen der Abstandsregeln erheblich mehr Platz benötigt wurde.

Vor dem Kundentresen wurde eine Einbahnregelung geschaffen und der Platz für die Mitarbeiter*innen mit einer Schutzscheibe ausgestattet. Mit Einkaufskörben wird seit der Wiederöffnung die Begrenzung der Personenzahl gesteuert. Die Tragegriffe der Körbe werden regelmäßig desinfiziert, für die Besucher*innen steht ein Wandspender mit Handdesinfektionsmittel zur Verfügung. Somit konnten alle erforderlichen Hygieneauflagen umgesetzt und der Betrieb ab 4. Mai wiederaufgenommen werden.

Durch längere Abwesenheit von zwei Mitarbeiterinnen sind ab September erhebliche personelle Engpässe entstanden. Infolgedessen wurden ab 18. September die Öffnungszeiten um einen Nachmittag und einen Vormittag reduziert. Seit 2. November ist die Stadtbücherei im Rahmen des zweiten Lockdowns geschlossen.

Anfang Dezember ist eine EDV-Umstellung des Servers mit der Katalog-Datenbank geplant. Das EDV-System der Stadtbücherei wird zur KDO Oldenburg umziehen und die Bildschirmarbeitsplätze werden auf Cloud-Arbeitsplätze umgestellt. Gleichzeitig erfolgen die Software-Updates des Programms ALLEGRO. Im Frühjahr wurde bereits die Erneuerung des Internet-Katalogs vorgezogen. Die neue Version ermöglicht eine komfortablere Recherche im Bestandsverzeichnis der Bücherei. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, nach Neuheiten zu suchen oder in Interessensgebieten zu stöbern.

1.02.1 Soziales

1.02.1.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Geflüchtete

Für die Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, der Grundsicherung und der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) an ausländische Geflüchtete ist die Stadt Jever im Rahmen von Antragstellung, Beratung und weiterer Hilfestellungen erster Ansprechpartner für die Hilfesuchenden.

Die Bewilligung und die Auszahlung der Leistungen erfolgen seitens des Landkreises. Dieses zweigleisige Verfahren erfordert eine stets sehr enge und kontinuierliche Absprache zwischen der Sachbearbeitung beim Landkreis und der Stadt Jever.

In der Grundsicherung und der Sozialhilfe sind die Fall- und Personenzahlen im Jahr 2020 in Jever mit 144 Hilfebedürftigen im Vergleich zum Vorjahr (150 Hilfebedürftige) leicht gesunken. Weiterhin sind viele ältere sowie erwerbsunfähige Menschen auf Sozialhilfeleistungen angewiesen, da deren Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung nicht ausreichen, um einen angemessenen Lebensunterhalt bestreiten zu können.

Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II (SGB II „Hartz IV“) ausscheiden. Grundsicherung erhalten bedürftige Altersrentner/Innen über 65 Jahre und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Im Jahr 2020 erfolgten lediglich noch vereinzelt Zuweisungen von Geflüchteten überwiegend im Rahmen des Familiennachzugs. Viele Geflüchtete beziehen zwischenzeitlich Hilfen durch das Job-Center. Mit Erteilung der Flüchtlingseigenschaft durch das Ausländeramt stehen jetzt viele Geflüchtete dem Arbeitsmarkt zur Verfügung und sind anspruchsberechtigt nach dem SGB II (Hartz IV). Dennoch bedürfen sie in vielen Lebenslagen weiterhin der Unterstützung der Integrationslotsen als auch der Stadtverwaltung. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Erwerb der deutschen Sprache, Wohnungsangelegenheiten, Behördenangelegenheiten, Vermittlung von KiTa-Plätzen, Unterstützung in Schulangelegenheiten sowie allgemeine Hilfen zur Bewältigung der Probleme des täglichen Lebens. Hierbei erhält die Stadt Jever eine breite Unterstützung durch den Integrationslotsenverein Jever e. V. Dort sind ca. 20 Ehrenamtliche mit der Betreuung von geflüchteten Familien und allgemeiner Integrationsarbeit betraut.

Aktuell werden noch viele Flüchtlingsfamilien sowie zahlreiche Alleinstehende mit insgesamt ca. 30 - 40 Personen direkt vom Integrationslotsenverein und der Stadt Jever betreut. Für ihr freiwilliges Engagement ist den Integrationslotsen ein besonderer Dank auszusprechen.

Es sind immer noch 22 Wohnungen für die Unterbringung der Geflüchteten angemietet und entsprechend zu verwalten. Die Stadt Jever ist nach wie vor bestrebt, die Mietverhältnisse nach und nach auf die geflüchteten Familien zu übertragen. Damit erhalten die Geflüchteten mehr Eigenständigkeit und die Stadt Jever wird verwaltungstechnisch entlastet. Die hierfür entsprechend erforderliche Bereitschaft bzw. Zustimmung der Vermieter ist jedoch leider nicht in allen Fällen gegeben.

Das Land hat im Oktober 2020 angekündigt, in Kürze wieder verstärkt Geflüchtete auf die Kommunen zu verteilen, da die Aufnahmelager kaum noch über Aufnahmekapazitäten verfügen. Nach dem derzeitigen Verteilungsschlüssel muss die Stadt Jever noch ca. 15 – 20 Geflüchtete in den nächsten Monaten aufnehmen. Da der Wohnungsmarkt ziemlich „ausgeschöpft“ ist, werden nunmehr alle Möglichkeiten der Anmietung von Wohnraum genutzt, um bei anstehenden Zuweisungen gut „gerüstet“ zu sein.

Neben der Sozialhilfesachbearbeitung und der umfangreichen Arbeit mit Geflüchteten waren die Sachbearbeiter*innen tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen

1.02.1.1 Sozialarbeit

Der Einsatzbereich der in der Abteilung tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet neben der Flüchtlingsarbeit unter anderem auch die Beratung und Betreuung von deutschen Hilfesuchenden, denn weiterhin benötigen auch alteingesessene Bürger*innen in Jever Unterstützung und fachlich kompetente Beratung, um die Probleme des täglichen Lebens bewältigen zu können. Die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie der Diakonie, der Schuldnerberatung, den Sozialstationen, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen wurden daher stetig gepflegt und intensiviert.

Die wiederum im Rahmen der Sozialarbeit für Kinder der Grundschulen geplanten Schwimmkurse in Zusammenarbeit mit dem jeverschen Freibad konnten aufgrund der Pandemie in diesem Jahr leider nicht angeboten werden.

Die Einschulung der neuen Grundschul Kinder war ebenfalls sehr vom Infektionsgeschehen geprägt und viele hierzu sonst übliche Veranstaltungen und Zeremonien mussten entfallen oder zumindest stark eingeschränkt werden. Daraus entstand die Idee an alle Einschulungskinder einen Sportbeutel mit dem Logo „JEVER - Schulkind 2020“ befüllt mit ersten Schulsachen aber auch kleinen Spielen und Süßigkeiten zu verteilen. Diese Aktion fand einen freudigen Zuspruch mit vielen positiven Rückmeldungen von Seiten der Kinder aber auch von Seiten der Elternschaft.

Die städtische Sozialarbeiterin ist seit 2018 zudem damit beauftragt, im Graftenhaus ein Familienzentrum aufzubauen, um beispielsweise die Kontaktpflege jüngerer Familien mit Kindern, Familien mit Migrationshintergrund, aber auch Seniorinnen und Senioren zu intensivieren. Dieses Projekt wird seitens des Landkreises im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung finanziell gefördert und unterstützt. Es erfolgt zudem in enger Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e.V. Leider mussten auch hier ab Mitte März alle Veranstaltungen und Projekte wegen der Infektionsgefahr vorübergehend „auf Eis gelegt“ werden.

Ab Februar nächsten Jahres endet weitestgehend das Engagement der Lebenshilfe im Graftenhaus aufgrund einer dort auslaufenden Drittförderung. Bereits seit Herbst 2020 wird an einer neuen konzeptionellen Ausrichtung des Graftenhauses gemeinsam mit der Lebenshilfe gearbeitet mit dem Ziel, das bisherige

Inklusionsprojekt in weiterer enger Kooperation mit der Lebenshilfe, jedoch dann unter Federführung durch die Stadt, ab Februar 2021 fortzusetzen.

1.02.1.2 Vergabe von Stiftungs- und Spendenmitteln

Mit den städtischen Stiftungen für Kinder und Jugendliche sowie für ältere Mitbürger*innen konnten auch im Jahre 2020 wiederum in vielfältiger Form Unterstützungsleistungen erbracht werden, um ganz unbürokratisch Notsituationen zu verhindern bzw. auch zu beheben. Zudem erhalten bedürftige Seniorinnen und Senioren sowie auch bedürftige Familien mit kleinen Kindern regelmäßig zum Weihnachtsfest Barzuwendungen oder auch Einkaufsgutscheine für Spielsachen und Bekleidung.

Dies gilt auch für die von privater Seite insbesondere von der Philipp-Orth-Stiftung zur Verfügung gestellten Mittel als auch für gespendete Gutscheine von der Wilhelmshavener Zeitung. Dafür gilt den dort Verantwortlichen ein ausdrücklicher Dank, denn ohne diese Gelder bzw. Spenden wäre es der Stadt Jever nicht möglich, den bedürftigen Familien in Jever entsprechend umfangreiche Hilfestellungen zu geben.

Aufgrund der langanhaltenden Niedrigzinspolitik werden die Erträge aus den Stiftungsvermögen jedoch von Jahr zu Jahr geringer. Daher wurde vom Rat der Stadt Jever bereits im Dezember 2019 beschlossen, die noch vorhandenen Gelder der „Helene-Marcus-Erbschaft“ zukünftig in Höhe von jährlich 5.000,00 EUR ebenfalls noch für bedürftige Seniorinnen und Senioren aus Jever zu verwenden.

Der Umfang der Fallzahlen belief sich im Jahr 2020 auf dem Niveau der Vorjahre mit ca. 150 Antragstellern, denen Unterstützungszahlungen bzw. Beihilfen in Höhe von ca. 19.000,00 EUR gewährt werden konnten.

1.02.1.3 Seniorenarbeit

1.02.1.3.0 Seniorenpass und Besuchsdienst

Der Seniorenpass wäre im Jahr 2020 zum 33. Mal angeboten worden. Infolge des „Lock-Downs“ im März und des auch danach noch anhaltenden Infektionsgeschehens war es in diesem Jahr jedoch nicht mehr zur Ausgabe bzw. zum Verkauf des Passes gekommen und die umfangreichen Vorarbeiten und Planungen für die angedachten Busfahrten, die Veranstaltungen wie der „Tag der älteren Generation“, Diavortrag, etc. waren damit „ins Leere gelaufen“.

Alternativ wurden kleinere Angebote umgesetzt wie beispielsweise Musikveranstaltungen bei den jeverschen Alten- und Pflegeheimen. Die Heimbewohner*innen waren eine der am stärksten von der Pandemie betroffenen Menschen und daher sehr froh über die Musikvorführungen der Gruppen „Dreebartlang“ aus Oldenburg und der Gruppe „Laway“ von Gerd Brandt aus Neustadtgödens. Letztendlich konnte dann im Oktober noch ein „Plattdeutscher Nachmittag“ in abgespeckter Form im Theater am Dannhalm unter Einhaltung der Hygienevorschriften organisiert und durchgeführt werden.

Die Blumenverteilung am „Tag der älteren Generation“ konnte noch erfolgen und

fand bei den Seniorinnen und Senioren eine große und positive Resonanz. Mit über 150 Blumen wurde in etwa das Vierfache gegenüber den Vorjahren verteilt. Gleichzeitig mit dem „Blumengruß“ wurden selbst genähte Schutzmasken kostenfrei ausgegeben.

Die Aktivitäten des Besuchsdienstes mussten aufgrund des zunehmenden Infektionsgeschehens im März 2020 leider gänzlich eingestellt werden.

1.02.1.3.1 Seniorenbeirat

Die Aktivitäten des Seniorenbeirates der Stadt Jever waren im Jahr 2020, sofern sie überhaupt stattfinden konnten, geprägt von den Einschränkungen infolge der Corona - Pandemie.

Zunächst schien sich die erfolgreiche und bewährte Arbeit des Seniorenbeirats fortzusetzen:

Traditionell eröffnete der Bürgermeister am ersten Freitag nach Neujahr mit seinem kommunalpolitischen Bericht den Reigen der Veranstaltungen des Seniorenbeirats in der Begegnungsstätte Graftenhaus, „Frühstück mit Info“. Auf jeweils etwa 50 Seniorinnen und Senioren hat sich die Besucherzahl eingependelt. Im Anschluss an ein kleines Brötchenfrühstück folgten interessante Kurzvorträge, die im November des Vorjahres von den Gästen in einem kleinen Workshop ausgewählt wurden.

Im Februar informierten die Fachberater des Landkreises unter dem Motto „Farbenlehre“ über die Frage, was in welche Abfalltonne entsorgt werden muss. Spannend gestaltete sich der Vortrag im März über das „Objektschutzregiment Friesland“.

Die in den Folgemonaten geplanten Veranstaltungen mussten „coronabedingt“ ausfallen.

Unterstützung leisteten die Beiratsmitglieder bei der „Osterüberraschung“, mit der den Seniorinnen und Senioren eine kleine Freude frei Haus gegeben wurde.

Von Januar bis März fanden sich je ca. 30 Personen zum Bingo - Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Kleine Preise erhöhten die Spannung, jedoch stehen Spaß und das „Klönen“ im Vordergrund. Sehr gut angenommen wurde auch ein gemeinsames Essen im Restaurant „Kiebitz“.

Leider mussten auch die für 2020 geplanten Ausflugsfahrten ausfallen. Unter Hygienebedingungen konnten die Mitglieder des Beirates dennoch den „Plattdeutschen Nachmittag“ mit dem Plattdeutschbeauftragten des Landkreises Friesland, Herrn Hermann Wilken sowie Herrn Uwe Siuts von „De Platters“ im Foyer des Theaters am Dannhalm begleiten.

Darüber hinaus ergaben sich immer wieder Gelegenheiten, ob bei zufälligen Begegnungen auf der Straße oder per Telefon, den Seniorinnen und Senioren kompetent mit Rat und konkreten Hilfsangeboten zur Seite zu stehen.

1.02.1.4 Kindertagesstätten

1.02.1.4.0 Allgemein

Die diesjährige Kinderbetreuung war zunächst wiederum im Wesentlichen geprägt vom Ausbau der Betreuungsplätze. Nach den Neubauten in den Vorjahren in der

Hammerschmidtstraße und in der Schützenhofstraße mit insgesamt 3 Kindergartengruppen und 3 Krippengruppen stand in diesem Jahr die Inbetriebnahme der Kindertagesstätte Schurfenser Weg mit nochmals 2 Kindergarten- und 2 Krippengruppen im Mittelpunkt. Es wurden damit weitere 50 Kindergarten- und 30 Krippenplätze geschaffen.

Gleichzeitig konnte damit der für die Bedarfsdeckung dringend benötigte Container im Klein Grashaus wieder abgebaut werden. Auch die Übergangslösungen im Sonnenkäferhaus.

Damit konnte die Stadt Jever gemeinsam mit dem Diakonischen Werk die Anzahl der Betreuungsplätze auf über 600 Plätze erhöhen.

Die Betreuung erfolgt in insgesamt 33 Gruppen. Hierbei handelt es sich um die verschiedensten Angebote wie Ganztagsgruppen, Halbtagsgruppen, Integrationsgruppen sowie auch eine Waldgruppe.

Neben den Betreuungsplätzen für unter 6-jährige bietet die Stadt Jever für Grundschul Kinder 20 Hortplätze am Harlinger Weg und ergänzende Hortbetreuungen an der Paul-Sillus-Schule sowie der Grundschule Cleverns an. Auch diese Angebote sind stark ausgelastet.

Für die Kinderbetreuung musste im städtischen Haushalt im Jahr 2020 ohne Investitionsmaßnahmen (Neubauten) ein Zuschussbedarf von ca. 2,8 Mio. EURO eingeplant werden.

Die Landeskirche Oldenburg bezuschusst die Kindertagesstätten in Ihrem Zuständigkeitsbereich derzeit mit festen Pauschalen je Gruppe. Für die Stadt Jever ergibt dies einen dortigen Zuschuss in Höhe von jährlich ca. 200.000,00 EUR. Das von der Stadt Jever zu tragende Defizit in den kirchlichen Einrichtungen beläuft sich derzeit auf ca. 1,75 Mio. EURO.

1.02.1.4.1 Ferienbetreuung

Die Sommerferienbetreuung für Grundschul- und Kindergarten Kinder konnte trotz der Pandemie auch diesjährig wieder stattfinden und zwar in der Kindertagesstätte Hammerschmidtstraße. Sie fand mit ca. 40 teilnehmenden Kindern einen höheren Zuspruch als in den Vorjahren. Dies ist sicherlich auf die Schließung der Kindergärten und Grundschulen während des „Lock-Dow“ im März/April zurückzuführen, weil viele Eltern ihre Urlaubsansprüche schon teilweise sehr früh geltend machen mussten. Die Ferienbetreuung war daher für die Eltern offensichtlich eine große Hilfe bei der Überbrückung der Betreuung Ihrer Kinder in den Sommerferien.

1.02.1.5 Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 125 Kinder eingeschult, davon 67 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 42 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 16 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 8 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchten in diesem Schuljahr 470 Kinder (Vorjahr 450) die drei städtischen Grundschulen (230 Kinder die Paul-Sillus-Schule inkl. Schulkindergarten, 170 Kinder die Grundschule Harlinger Weg und 70 Kinder die Grundschule Cleverns).

Die Paul-Sillus-Schule wird seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 als offene Ganztagschule geführt. Von den 230 Schülerinnen und Schülern haben sich in diesem Jahr 114 Kinder zum Ganztagsbetrieb angemeldet.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen fand lediglich ein verkürztes Ganztagsangebot statt, welches sich auf das Mittagessen und die Hausaufgabenhilfe beschränkte. Das zusätzliche Angebot an diversen Arbeitsgemeinschaften wie die Kunterbunt-AG, verschiedene AGs im Sportbereich, MINT-AG (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften, Theater, Schülerzeitung etc.) wurden bis auf Weiteres eingestellt. Zeitlich fand der Ganztagsbetrieb lediglich bis 14.00 Uhr anstatt wie bisher 15.30 Uhr statt.

Für die Sicherstellung einer Betreuung im Anschluss an den Ganztagsbetrieb wurde eine ergänzende Betreuung in der Paul-Sillus-Schule angeboten. Diese fand im Normalfall von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Auch hier wurde coronabedingt die Betreuung vorgezogen und begann im Anschluss an die Ganztagsbetreuung bis 15.30 Uhr.

Zur Sicherstellung einer Betreuung über die allgemeine Schulzeit hinaus, wurde an der Grundschule Cleverns eine ergänzende Betreuung bis 15:30 Uhr angeboten.

Der Förderverein der Grundschule Harlinger Weg organisierte nach der Unterrichtszeit eine weitere Betreuung bis 13:30 Uhr. Daneben konnte von allen Grundschulkindern der Hort am Harlinger Weg mit insgesamt 20 Plätzen bis täglich 17:00 Uhr in Anspruch genommen werden. Es nutzten jedoch ausschließlich Kinder der Grundschule Harlinger Weg dieses Angebot.

Durch das von Bund und Land aufgelegte Sofortausstattungsprogramm aufgrund der Pandemie sind den 3 Grundschulen über die Stadt Jever insgesamt 31 mobile Endgeräte (insbesondere I-Pads) inklusive Zubehör zur Verfügung gestellt worden. Hierdurch haben auch bedürftige Kinder die Möglichkeit, am digitalen Unterricht teilnehmen zu können. Die Fördersumme belief sich auf ca. 16.000,00 EUR, die auch in vollem Rahmen ausgeschöpft wurde.

Die weitere Digitalisierung im Rahmen der Förderrichtlinie „Digitalpakt Schule 2019/2023“ befindet sich noch in der Umsetzungsphase. Alle 3 Grundschulen haben zwischenzeitlich einen Breitbandanschluss erhalten. Diesbezüglich hatte sich die Stadt Jever einem entsprechenden Vergabe- und Auftragsverfahren des Landkreises angeschlossen. Nun kann die noch erforderliche Vernetzung bzw. Verkabelung in den jeweiligen Häusern erfolgen. Die auf die Stadt Jever entfallende Fördersumme beläuft sich auf insgesamt 187.000,00 EUR für alle drei Grundschulen. Diese Summe wird aller Voraussicht nach für den digitalen Ausbau der Schulen nicht auskömmlich sein, sodass davon auszugehen ist, dass auch Eigenmittel erforderlich werden. Belastbare Zahlen liegen noch nicht vor.

Nach dem Weggang der Schulleiterin der Grundschule Harlinger Weg, Frau Kreye, ist die Stelle der Schulleitung noch vakant. Für die Neubesetzung läuft das entsprechende Besetzungsverfahren bei der Landesschulbehörde. Die Grundschule wird derzeit kommissarisch von Frau Teerling geleitet.

Die Grundschule Cleverns wurde nach der Versetzung von Frau Golland an die Paul-Sillus-Schule kommissarisch von Frau Wallenhorst geleitet. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 erfolgte seitens der Landesschulbehörde die Neubesetzung der Schulleitung mit Frau Carina Janßen.

Spätestens ab dem Schuljahr 2022/2023 werden aufgrund des sehr starken Jahrgangs 2016 weitere Klassenräume benötigt, sodass bereits in diesem Jahr mit den ersten Vorberatungen zum Ausbau der Paul-Sillus-Schule zu einer funktionsfähigen Ganztagschule begonnen wurde. Der Grundsatzbeschluss ist seitens des Rates der Stadt Jever am 08.10.2020 gefasst worden, sodass die Bauverwaltung nunmehr in die Planungs- und Umsetzungsphase eintreten kann.

1.02.1.6 Sonstige Familienförderung / Bündnis für Familie

Die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“ werden federführend von der Gleichstellungsbeauftragten geleitet. Die bisherigen vom Bündnis ins Leben gerufenen Projekte fördern kontinuierlich die Familienfreundlichkeit in der Stadt Jever. Auch eine Elternschule konnte in der „Montessori-Werkstatt“ von Frau Haartje-Graalfs unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften wieder durchgeführt werden.

1.02.1.6.0 Gehbus bzw. Walkingbus

Dieses Projekt hat sich über die Jahre hervorragend etabliert und war gerade in diesem Jahr zwecks Vermeidung von Infektionen eine Entlastung in der Schülerbeförderung. Der Walking-Bus existiert nunmehr bereits seit 13 Jahren. Ein besonderer Dank für ihr ehrenamtliches Engagement gilt hier der Elternschaft aus dem Bereich Klein Grashaus / Herrengarten, die die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Grundschule Harlinger Weg organisiert. Bereits vor Beginn der Schule wird durch den „Walking-Bus“ die körperliche Betätigung der Kinder sehr gefördert. Zudem erfolgt eine frühzeitige und praxisbezogene Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Ohne die engagierte Mitwirkung der Eltern und auch die Begleitung dieses Projektes durch Polizei und Verkehrswacht wäre ein solcher Erfolg nicht möglich.

1.02.1.6.1 Adventsbetreuung

Da das Sonnenkäferhaus von Frau Anika-Gräßner nicht mehr existiert und der Betrieb eingestellt wurde, konnte in diesem Jahr keine Adventsbetreuung mehr angeboten werden können. Gegebenenfalls ergeben sich ähnliche Angebotsmöglichkeiten im Rahmen des anstehenden Ausbaus des Familienzentrums im Graftenhaus.

1.02.1.6.2 Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 10.000,00 Euro für Jugendfahrten, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände. Aufgrund der Hygieneauflagen wurden die Gelder diesjährig überwiegend für

Neuanschaffung im Jugendbereich genutzt, da viele Fahrten und Lager aufgrund der Infektionsgefahr nicht stattfinden konnten. Die Kosten werden je zur Hälfte von der Stadt Jever und dem Landkreis Friesland getragen.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden auch diesjährig Zuschüsse zu den Krippen- und Hortgebühren gewährt. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich infolge der Einführung der Beitragsfreiheit für Kindergartenkinder nur noch auf jährlich ca. 5.000,00 Euro bei ca. 10 - 15 Anträgen. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Krippen- und Hortkinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie aus Familien der unteren Einkommensgruppen.

1.02.1.7 Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen zu den vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2020 insgesamt 3 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaunt und vorbereitet.

Zentrale Punkte waren in diesem Jahr die erneute Beratung zum Ausbau der Paul-Sillus-Schule zwecks Umsetzung einer konzeptionellen Neuausrichtung der Ganztags schulbetriebes, die Erstellung von Kunststofflaufbahnen an den Grundschulen Harlinger Weg und Cleverns, das Kinderbetreuungskonzept hinsichtlich der Umsetzung der Sprachförderung, die Umwandlung einer Krippengruppe in der Schützenhofstraße in eine altersübergreifende Gruppe, der KiTa-Monitor zur Feststellung des Bedarfs von Kindergarten- und Krippenkinder. Zudem wurde noch die Neuausrichtung des Graftenhauses hin zu einem Familienzentrum mit Inklusionsangeboten beraten, da sich die Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e.V. aufgrund der auslaufenden Förderung durch die Organisation „Aktion Mensch“ nicht mehr wie bisher einbringen kann.

Daneben wurden Berichte zum steigenden Bedarf im Bereich der Hortplätze sowie zur Umsetzung der Digitalisierung der Grundschulen vorgetragen und erörtert.

Letztendlich wurden noch der Haushaltsplan 2021 als auch die Jahresrechnung 2019 des Diakonischen Werkes Jever e.V. für die kirchlichen Kindertagesstätten sowohl in den städtischen Gremien als auch im gemeinsamen Kuratorium beraten und beschlossen.

1.02.1.8 Offene Kinder- und Jugendarbeit Jever (OKJA)

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Jever konnte in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Wir hatten das im Rahmen eines Outdoorfestivals mit Live Bühne und Food-Meile umgesetzt, das trotz Corona sehr gut angenommen wurde. Das beherrschende Thema 2020 in der OKJA war der Umgang mit der Corona-Pandemie. Wir hatten große Anstrengungen unternommen, den Jugendlichen zur Seite zu stehen und ein Maximum an Angeboten coronagerecht durchgeführt.

Die Konzeption, die Arbeitsgrundlage der OKJA der Stadt Jever, ist fertig gestellt und wird zum neuen Jahr den Gremien zur Beratung vorgelegt. Das Jugendhaus hat eine neu gestaltete Außenfassade bekommen, die es in der Wahrnehmung eindeutig als Jugendhaus erkennen lässt. Freiräume, Digitalisierung, Beteiligung sind aktuelle Arbeitsschwerpunkte. Das Jugendhaus lebt einen regen Austausch mit vielen

Kooperationspartner*innen.

1.02.1.8.0 Jugendhaus JUZ

Nach einer kurzen „Normalitätsphase“ in der sich Besucherzahlen und Angebote im Bereich der Vorjahre zeigten, hat die Corona Pandemie ein komplettes Umdenken erforderlich gemacht. Das Haus hatte vom 16.03. bis zum 02.06.20 komplett geschlossen. In dieser Zeit wurde mit den Kindern und Jugendlichen regelmäßig über die Plattform Zoom, aber auch über Briefe und Gespräche vor der Tür, Kontakt gehalten. Dieser Umstand hat die Notwendigkeit einer angemessenen Ausstattung mit digitaler Technik schmerzhaft sichtbar gemacht. Aber auch neue Formen des Kontaktes mussten erprobt werden. In der Folge durfte das Haus unter strengen Regeln wieder von max. 10 Personen besucht werden. Das Haus wurde für diesen Zweck komplett umgestaltet, um die Abstände einhalten zu können. Die Beteiligung der Besucher*innen an der Angebotsgestaltung als eine zentrale Aufgabe in der OKJA bekam durch Corona nochmal eine neue Bedeutung. Die Verteilung des Alters der Besucher*innen bewegt sich zwischen 10 und 27 Jahren. Die Arbeit mit digitalen Medien im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hat weiter an Bedeutung hinzugewonnen. Die eigene Homepage und viele Sozialen Medien werden mittlerweile selbstverständlich eingesetzt. In diesem Jahr konnten die Kooperationen mit der Förderschule und der Paul-Sillus-Grundschule leider nicht wie gewohnt fortgeführt werden.

In Kooperation mit den Gemeinden Wangerland und Sande wurde erneut der beliebte Freizeitplaner erarbeitet, der allen Interessent*innen im Landkreis zur Verfügung gestellt wird.

1.02.1.8.0.1 Offener Bereich

Alles, was im Offenen Bereich nach Wiederbeginn unter Coronabedingungen umgesetzt wurde, ist mit starker Beteiligung der Jugendlichen erfolgt, die vor Ort sein durften. Ein flexibles Programm wurde zusammen mit den Besucherinnen und Besuchern individuell gestaltet und durchgeführt. Unter Beachtung der Abstands-, Hygieneregeln und dem Tragen eines Mund- Nasenschutzes war es anfangs 10 Personen zeitgleich erlaubt, das Jugendhaus zu besuchen. Die Besucher*innen verhielten sich bisher in allen Bereichen vorbildlich. Fast alle Aktionen in und um das Jugendhaus Jever herum wie z.B. eine Übernachtung, der Skatecontest, viele Spiele/Turniere, die Teilnahme an der Bowling-Liga, der Fahrrad-TÜV, Billardturniere, der Activity Ü-18 Battle, Kinobesuche, die Kinder- und Jugenddisco etc. konnten nicht stattfinden.

Die tägliche Besucherzahl lag, bedingt durch Corona, im Durchschnitt bei 12, bei der JUZ Bühne „Rock am Schloss“ waren es 300 (Bereich Musik). Die erneut vom Jugendhaus initiierte und von der Bildungsregion Friesland finanzierte Kooperation im Bereich Medienkompetenz mit der Elisa-Kauffeld-Oberschule und der Friedrich-Schlosser-Schule Jever musste ebenfalls abgesagt werden.

Der Beratungsbedarf war aufgrund der Corona-Einschränkungen sehr hoch. Gespräche und Hilfestellung bei allen Themen rund um die Schule wie Hausaufgaben, Homeschooling, Digitaler Unterricht, die familiäre Situation etc. wurden täglich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet. Aber auch die Bereiche Bewerbungen, Anträge für Ämter, Konfliktberatung, Wohnungen, Schule,

Familie, Beziehung, Schwangerschaft sowie Arbeitslosigkeit und SGB II nahmen weiterhin viel Zeit in Anspruch. Ebenso der Bereich Finanzen, da immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene verschuldet sind.

Es kommt uns zugute, dass wir schon immer im Bereich Computernutzung Unterstützungsangebote haben. So sind wir in der Lage, Kinder- und Jugendliche, die zu Hause nicht die nötige Ausstattung besitzen, bei schulischen Bedarfen (Drucker,- / Rechnernutzung etc.) weiter zu helfen.

Die Angebote von Spielkonsolen wie die PS4 mit einer VR (Virtual Reality) Brille werden, natürlich altersgerecht, besonders in der gegenwärtigen Situation gerne genutzt. Die Spiele werden über einen Beamer an die Wand projiziert und können auch in Gruppen gespielt werden. Das weitere digitale Equipment (2 Tablets, Green Screen, Laptop) wird rege genutzt. Es besteht ein Mehrbedarf an digitalem Equipment, das die Nutzung der aktuell gewünschten Apps, die die Jugendlichen interessieren, möglich macht.

Die neue digitale Licht- und Tonanlage war bis zum März Grundlage für tolle Disco's und Konzerte. Zudem konnten die Geräte bei der JUZ-Bühne genutzt werden.

Das persönliche Gespräch, Koch-, Back- und Kreativaktionen sowie Gesellschaftsspiele waren im Rahmen der Möglichkeiten, trotz der vielen digitalen Angebote bei Jugendlichen, nach wie vor sehr gefragt. Viele dieser, oftmals durch die Besucher*innen gewünschten Aktionen, sind stark gemeinschaftsfördernde Angebote und zurzeit von besonderer Wichtigkeit.

Ehrenamtliche Jugendgruppenleiter*innen bilden einen wichtigen Stützpfeiler in der Arbeit des Jugendhauses. Das Team fördert die Durchführung der Juleica-Ausbildung. Leider musste in diesem Jahr die Ausbildung Corona bedingt abgesagt werden. Der Einsatz von Jugendleiter*innen in der OKJA eröffnet diesen eine große Lern- und Erfahrungsquelle. Für viele Besucher*innen des Hauses ist sie eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die spätere Berufswahl. Oft mündet sie in den sozialen Bereich.

1.02.1.8.0.2 Musik

Musik ist ein Schwerpunkt der OKJA. Probenräume, hauseigene Konzerte bis hin zur JUZ-Bühne auf dem Altstadtfest sind wichtige Bestandteile der Arbeit. Das Angebot wird sehr gut genutzt.

Die 3 tägige JUZ Bühne auf dem Altstadtfest wurde in diesem Jahr wegen der Corona Pandemie zu einem 1 tägigen Event: „Rock am Schloss“ 10 Jahre Juz-Bühne. Der Schlossvorplatz konnte durch freundliche Unterstützung des Schlossmuseums mit zwei Bühnen bestückt werden, sodass ein tolles Line-Up entstehen konnte. Ein insgesamt sehr hoher Aufwand, der aber durch einen fantastischen Abend gerechtfertigt wurde. Das Publikum musste einen Mund-Nasen-Schutz tragen, sitzen und Eintritt zahlen. Konzerte waren aufgrund der Situation in diesem Jahr nicht durchführbar.

Die im Rahmen der Spielstättenförderung in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Jever angeschaffte digitale Bühnen-PA und Beleuchtung kam im Haus bei einer Disco, auf der JUZ-Bühne und dem 40-jährigen Jubiläum zum Einsatz und hatte die Qualität der Veranstaltungen deutlich verbessert.

1.02.1.8.0.3 Fort- und Weiterbildungen

Da Jugendliche sich permanent in analogen und digitalen Grenzbereichen bewegen, ist Fort- und Weiterbildung in der OKJA unerlässlich. Es wurden Fort- und Weiterbildungen genutzt, die mit den aktuellen Inhalten der Arbeit im Haus übereinstimmen.

1.02.1.8.1 Jugendpflege

Unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie mussten sämtliche Vorhaben des Jahres 2020 neu organisiert werden. Es wurden während erforderlicher Busfahrten und in Räumen die Abstandsregel und die Maskenpflicht umgesetzt. Übernachtungen waren nicht zulässig. Die 5-tägige Reiterfreizeit im Frühjahr konnte trotzdem, zur Freude von Kindern und Eltern, mit ein wenig Mehraufwand als Tagesveranstaltung mit Bustransfer durchgeführt werden. Das Meerescamp musste leider ausfallen. Als Ersatz wurde ein Summer-Fun-Camp, ähnlich geregelt wie die Reiterfreizeit, in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege Zetel organisiert.

Weiter waren die Geschäftsführung des Stadtjugendringes, die Erarbeitung von Hygienekonzepten sowie die Anpassung vieler gängiger Praxisinhalte wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege. Von besonderer Bedeutung sind die Projekte gewesen, die im Rahmen der Stadtjugendpflege trotz der Einschränkungen durchgeführt wurden, wie z.B. die xperimenta.

1.02.1.8.1.0 Ferienpass

Im Jahr 2020 wurde der 19. Ferienpass gemeinsam mit der Stadt Schortens umgesetzt. Mit der Software, dem inklusiven Smileysystem, der PDF zum Ausdrucken und der bequemen Lastschriftzahlung war der Pass sehr kundenfreundlich.

Angeboten wurden 105 Veranstaltungen aus allen Bereichen der Freizeitgestaltung, die unter Coronabedingungen umsetzbar waren. Mit 260 Kindern aus Schortens und Jever gab es gegenüber dem Vorjahr ein Minus von über 52 %.

Inklusion wird im Ferienpass mittlerweile gelebt.

Ohne das große Engagement vieler Ehrenamtlicher und Vereine ist ein Ferienpass, insbesondere unter den gegebenen Umständen, nicht umsetzbar. Etwa 50 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche Helfer*innen, Jugendgruppenleiter*innen und natürlich die Teams des Pferdestalls Schortens und des Jugendhauses Jever hatten diesen Ferienpass mit viel Mut und Organisationstalent ermöglicht.

1.02.1.8.1.1 Freizeiten

Die 16. Reiterfreizeit zum Mariannenhof in Halsbek bei Westerstede musste komplett neu organisiert werden. Die Kinder wurden jeden Morgen mit dem Bus abgeholt und nach Halsbek gefahren. Dort wurden sie in Kleingruppen eingeteilt und konnten so das Programm mit den Pferden erleben. Jeden Abend wurden sie mit dem Bus wieder zum Jugendhaus zurückgebracht und von ihren Eltern abgeholt. Ein Team aus Jugendgruppenleiter*innen des Jugendhauses hatte die Freizeit hervorragend begleitet. Diese Freizeitmaßnahme war ausgebucht und ist für das kommende Jahr

erneut bereits gebucht. Anstelle des ausgefallenen Meerescamps in Schillig wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeindejugendpflege Zetel ein Summer-Fun-Camp für 4 Tage im Naturfreibad Zetel organisiert. Die Veranstaltung wurde als Tagesveranstaltung in ähnlicher Form wie die Reiterfreizeit durchgeführt. Wasserrettung mit dem Schlauchboot, Spiele am und im Wasser, Waldexpedition, Mediale Schnitzeljagd, unterschiedlichste Kreativangebote u.v.m. hatten für große Begeisterung gesorgt und für die Kinder und Jugendlichen zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

1.02.1.8.1.2 Projekte

Die 2. xperimenta war in diesem Jahr das einzige Projekt, das trotz der Corona-Pandemie durchgeführt werden konnte. Die Vorbereitungsphase konnte in diesem Jahr in das Gesamtprojekt integriert werden. Mit 8 Junior-Teamer*innen wurde das Thema „Der magische Wald und seine Waldwesen“ vorbereitet. Es gab eine Magische Schmiede, eine Bauwerkstatt, Floßbau mit einer Wasserstation, Lehmofenbau und die Feuerstelle mit Seilspielgeräten. Die Kinder konnten sich jeden Morgen neu entscheiden, was sie tun wollten. Es wurde gemeinsam gekocht, Lebensmittel gerettet, gegessen und gespielt. Die Wirkungen auf die Kinder waren mehr als erstaunlich. Es entstand eine friedliche, zugewandte Stimmung, die eine große Kraft entwickelte. Kindern einen gerahmten Freiraum anzubieten hat sich in unserem Fall dazu entwickelt, dass alle miteinander angemessen umgegangen sind.

Die Skat'o'fari Gruppe hat in diesem Sommer die zweite Ausbaustufe der Skateanlage wie geplant fertiggestellt. Da es wegen der Pandemie weder einen Skate Jam noch eine Einweihung geben konnte, wurde die öffentliche Vorstellung auf das nächste Jahr verschoben. Zudem wurde durch die Containerspende der Wohnwagen als Unterkunft ersetzt. Dieser wird von außen künstlerisch in Zusammenarbeit mit dem Art-Team des Mariengymnasiums Jever verschönert.

In einer erneuten Zusammenarbeit mit einem Auszubildenden der Ausbildungswerkstatt im Taktischen Luftwaffengeschwader 71 Richthofen, Standort Wittmund, im Bereich Kommunikationselektronik, konnte das Info TV für das JUZ Jever vorbereitet werden. Da es hier noch Probleme in der Hardware gibt, wird auch dieses Projekt erst im nächsten Jahr vorgestellt.

1.02.1.8.1.3 Stadtjugendring

Das alljährliche Seifenkistenspektakel in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Jever e.V. (SJR) musste, trotz einer intensiven Vorbereitung mit einem sehr guten Hygienekonzept leider Pandemiebedingt entfallen.

Die Neuausrichtung des Stadtjugendringes ist weiter in vollem Gange, der Vorstand tourt derzeit mit dem erarbeiteten Infofilm durch die Vereine und wirbt um Mitarbeit. Der Stadtjugendring Jever bringt sich aktiv in die Neuausrichtung des Kreisjugendringes Friesland ein.

1.02.1.8.1.4 Jugendfilmtag

Der Jugendfilmtag, der in Zusammenarbeit der Schulen und dem Stadtjugendring erstellt wird, konnte in diesem Jahr nicht umgesetzt werden.

1.02.1.8.1.5 Kinderkulturarbeit

In diesem Jahr konnten leider nur zwei von sechs geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Im Juli beim Open-Air-Jubiläum konnte ein Poetry-Slam stattfinden und Ende November ist das Tandra Theater mit einem Puppenspiel Corona konform in einer Kita und einer Turnhalle aufgetreten. Der Eltern-Kind-Ukulele-Workshop im Frühjahr sowie der Weltkindertag im September und die Weihnachtstheateraufführungen im Dezember mussten leider ausfallen.

1.02.1.8.1.6 Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus wird durch die räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätzen, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater, Streetballplatz - und Naturerlebnisort NEO auch in der Coronazeit rege genutzt. Viele Menschen haben die Möglichkeiten des Outdoorsportes in den vergangenen Monaten neuentdeckt. Hier war deutlich mehr Aufmerksamkeit notwendig, insbesondere an Feiertagen (z.B. Vatertag). Die Beleuchtungssituation in direkter Nähe des Jugendhauses konnte durch die Montage von Strahlern mit Bewegungsmeldern am Jugendhaus deutlich verbessert werden.

Die Rasenfläche südlich des Jugendhauses muss dringend entwässert werden, mittlerweile steht die Nässe bis zum Volleyballplatz!

Die Skateranlage ist durch den Neubau der Rampen stark aufgewertet worden und wird weiter rege genutzt. Hier ist die Aufstellung der Containerspende anstelle des Wohnwagens jetzt eine stabile, einbruchssichere Unterstellmöglichkeit für die Skater und die Besucher*innen des Skateplatzes. Beleuchtung für die dunkle Jahreszeit, auch aus Sicherheitsgründen, ist hier ebenso dringend erforderlich wie eine Überwachung durch eine Kamera um Zerstörung, Vandalismus und Vermüllung in den Griff zu bekommen.

1.02.1.8.1.7 Kooperationen

Fast alle Kooperationen mit den verschiedenen Netzwerkpartnern hatten in diesem Jahr extrem unter den Einschränkungen der Pandemie gelitten oder gar nicht stattgefunden.

Die Dienstbesprechungsrunde der Jugendzentren, die seit über 30 Jahren besteht, hat sich aufgrund von Verlagerungen der Aufgaben in den Häusern strukturell verändert. Die Leitungen tagen 4 x im Jahr und die Mitarbeiter*innen der Offenen Bereiche 3 x für sich. Es findet ein gemeinsamer Austausch am Fachtag im Herbst eines jeden Jahres statt.

In Zusammenarbeit mit den Jugendzentren des Landkreises wird auch die Bowling-Liga veranstaltet.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven / Friesland nutzte auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Jugendhauses für ihre Beratung, die im Übrigen auch und gerade in der gegenwärtigen Situation besonders wichtig war und sehr gut angenommen wurde.

Im Bereich Musik gibt es eine enge Kooperation mit der Musikinitiative Schortens

(Jubiläum, JUZ-Bühne).

Mit dem Stadtmarketing der Stadt Jever wird eng zusammengearbeitet.

In Zusammenarbeit mit den Jugendpflegen Wangerland und Sande wurde ein Freizeitplaner erarbeitet.

Mit der Jugendpflege Zetel wurde das Summer-Fun-Camp in Zetel durchgeführt.

Mit dem Fachbereich Jugend und Schule, der Kreisjugendpflege, dem Familien- und Kinderservicebüro sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland besteht eine gute Zusammenarbeit.

Mit dem Regionalen Umweltzentrum und dem Stadtjugendring Jever wurde die 2. xperimenta 2020 - „Der Wald und seine Waldwesen“ durchgeführt.

Die Kooperationen mit der Paul-Sillus Grundschule, den freien Sozialen Diensten, der Friedrich-Schlosser-Schule, dem Kinderhort Jever, der Elisa-Kauffeld-Oberschule, der Pro Familia Beratungsstelle, dem Brettspielverein „Friesland spielt“, dem Verein Kinofreunde Jever, dem Film-Servicecenter Jever sowie der BBS Jever konnten in diesem Jahr nicht oder nur sehr eingeschränkt fortgeführt werden.

2. Abteilung Bauen, Stadtentwicklung, Finanzen und Liegenschaften

2.01 Fachabteilung Finanzen und Liegenschaften

2.01.0 Schwerpunkte

Die Arbeit in der Abteilung 2 hatte im Jahr 2020 verschiedene Schwerpunkte. Ein wesentliches Element war dabei die Haushaltsaufstellung und -bewirtschaftung. Im laufenden Jahr wurden der 1. Nachtrag 2020 und der Haushalt 2021 aufgestellt und verabschiedet. Weitere Schwerpunkte waren die Erstellung der Jahresabschlüsse 2012 und 2013, der Abschluss des Vergabeverfahrens für die Konzessionsverträge „Strom und Gas“, die Vermarktung des Baugebietes „An den Schöfelwiesen“ sowie das Auflegen eines Corona-Hilfsfonds.

2.01.1 Haushalt

Der Haushalt 2020 wies zunächst einmal ein Defizit von 981.200 €. Trotz der Corona-Pandemie reduzierte sich das Defizit mit dem 1. Nachtrag auf 799.400 €. Ausschlaggebend hierfür waren ein Anstieg bei der Gewerbesteuer um 309.000 € sowie Beihilfen von Bund und Land zum Ausgleich der Lasten und Ertragsausfälle aufgrund der Corona-Pandemie. Diese positive Entwicklung hat sich im Laufe des Jahres weiter fortgesetzt, sodass nach aktuellem Stand mit einem Haushaltsüberschuss gerechnet werden kann.

Im Finanzhaushalt betrug der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen auslaufender Verwaltungstätigkeit zunächst -82.600 €, wobei der Kassenbestand zu Beginn des Jahres 2.510.902,71 € betrug. Mit dem 1. Nachtrag verbesserte sich der Saldo auslaufender Verwaltungstätigkeit auf + 319.100 €.

Im investiven Bereich des Finanzhaushaltes standen im Haushalt zunächst Auszahlungen von 5.701.300 € für Investitionen zur Verfügung. Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit betragen lediglich 2.395.100 €, sodass der Finanzmittelfehlbetrag im investiven Bereich bei 3.388.800 € lag.

Die erforderliche Darlehenstilgung erforderte darüber hinaus Auszahlungen von 481.800 €. Des Weiteren sah der Haushalt 2020 eine Darlehnsaufnahme von 1.600.000 € vor, sodass die Finanzmittelunterdeckung insgesamt 2.270.600 € betrug.

Mit dem 1. Nachtrag wurden verschiedene Investitionen in das Jahr 2021 verschoben, sodass die Auszahlungen für Investitionen sich auf 3.819.800 € reduzierten und die Einzahlungen für Investitionen auf 1.777.500 €, woraus sich ein Saldo von - 2.042.300 € ergab. Aufgrund der verschobenen Investitionen musste das Darlehen nicht in Anspruch genommen werden und konnte mit dem Nachtrag ausgeplant werden. Insgesamt betrug die Finanzmittelveränderung damit - 2.205.000 €, die durch die liquiden Überschüsse aus Vorjahren abgedeckt war.

Eine Fortschreibung der Liquiditätsplanung auf den 31.12.2020 zeigt, dass die Stadt Jever das Haushaltsjahr 2020 mit einem Kassenbestand von ca. 3,8 Mio. € abschließen wird. Dazu beigetragen hat die Tatsache, dass eine Darlehensermächtigung aus dem Jahr 2018 von 1,3 Mio. € in 2020 kassenwirksam wurde.

Mit dem Haushalt wurden zahlreiche Investitionen finanziert. Als wesentliche Maßnahmen sind der Endausbau des letzten Bauabschnitts im Normannenviertel, die Erschließung der Schöfelwiesen-West, die Fertigstellung der Feuerwache Cleverns, die Schaffung von 3 barrierefreien Bushaltestellen, die Umsetzung der Neugestaltung von 3 Kinderspielplätzen, die Anschubfinanzierung für ein neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Jever, die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr Cleverns, die Bezuschussung der Plattform „Gutes aus Jever“, die Förderung von Sanierungsmaßnahmen sowie mehrere Fahrzeugbeschaffungen für den Bauhof zu nennen.

2.01.2 Konzessionsvertrag Strom/Gas

Das Verfahren zur Neuvergabe der Konzessionsverträge Strom und Gas wurde in 2020 abgeschlossen. Inhaber der Wegenutzungsrechte ist weiterhin die EWE Netz GmbH.

2.01.3 Masterplan „Perspektive Jever“

Der in 2015 verabschiedete Masterplan „Perspektive Jever“ wurde fortgeschrieben

und an die Entwicklungen des laufenden Jahres angepasst.

2.01.4 Doppik

Die Anlagenbuchhaltung für die Jahresabschlüsse wurde für die Jahre 2018 und 2019 abgeschlossen, sodass jetzt keine Rückstände mehr aufzuarbeiten sind.

Unterjährig konnte bereits mit der Abrechnung des im Jahre 2020 angeschafften beweglichen Vermögens in der Anlagenbuchhaltung begonnen werden.

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Friesland hat den Jahresabschluss 2011 der Stadt Jever zum 31.12.2011 geprüft. Nach Vorlage des Prüfungsberichts vom 20.01.2020 wurde der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011 am 27.02.2020 vom Rat der Stadt Jever beschlossen.

Die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 werden in den nächsten Wochen fertiggestellt und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt. Nach Vorlage der jeweiligen Abschlussberichte kann im Jahr 2021 über die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 vom Rat der Stadt Jever beschlossen werden.

2.01.5 Dorftreff Cleverns

Aufgrund der schlechten Bausubstanz und den damit verbundenen zusätzlichen Kosten wurde das ursprünglich vorgesehene Projekt „Dorfkrug“ im Einvernehmen mit der Dorfgemeinschaft aufgegeben. Die Dorfgemeinschaft hat dann eine Alternative entwickelt, die so aussieht, dass der Dorftreff als Neubau in Holzrahmenbauweise auf dem Dorfplatz errichtet werden soll. Die Dorfgemeinschaft wird diesen Neubau selbst finanzieren. Bei der Stadt wurde der Antrag gestellt, das notwendige Grundstück zur Verfügung zu stellen und die Anschlusskosten der Infrastruktur zu Verfügung zu finanzieren. Nachdem der Antrag im Finanzausschuss behandelt wurde, kann davon ausgegangen werden, dass er eine breite Mehrheit findet.

2.01.6 Corona-Hilfsfonds

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Stadt Jever im Jahr 2020 einen Hilfsfonds aufgelegt, der speziell auf Jever ausgerichtet wurde. Ziel des Jever-Hilfsfonds war es, die Innenstadt zu stärken und die Hotels, Restaurants und Gaststätten sowie den Einzelhandel bzw. sonstige Anbieter im touristischen Bereich zu fördern. Grundlage der Hilfen war eine auf diese Bereiche ausgerichtete Richtlinie, die mit 300.000 € ausgestattet wurde. In 2 Bewerbungsrunden wurden insgesamt 18 Betriebe mit einer Gesamtsumme von 222.184,94 € unterstützt. Der Hilfsfonds war Bestandteil des Friesland Hilfsfonds des Landkreises und anderer Städte und Gemeinden.

2.01.7 Förderantrag Freibad

Der Bund hat am 11.08.2020 den Projektaufruf 2020 für das Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ veröffentlicht. Die Stadt hat daraufhin eine Projektskizze zur Förderung der Sanierung des Freibads eingereicht, die sehr aufwendig und anspruchsvoll war. Sollte der Antrag der Stadt Berücksichtigung finden, würden die anstehenden Sanierungsmaßnahmen mit 45 % bezuschusst werden.

2.01.8 Grundbesitzabgaben

Im Zuge der Mitte Januar durchgeführten Jahresveranlagung wurden 7.260 Abgabenbescheide zugestellt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Laufe des Jahres insgesamt 10 Stundungsanträge gestellt und bearbeitet; vereinzelt wurden Ratenzahlungen vereinbart.

2.01.9 Grundsteuer A

Die Grundsteuer A wurde unverändert mit einem Hebesatz von 380 v.H. berechnet. Es werden z.Zt. 290 Abgabepflichtige veranlagt. Der Haushaltsansatz beträgt 52.400,00 €. Er wurde im Nachtragshaushalt nicht verändert. Dem steht ein Anordnungssoll von 52.163,21 € gegenüber.

2.01.10 Grundsteuer B

Es werden z.Zt. 6.408 Abgabepflichtige veranlagt. Der Haushaltsansatz betrug zunächst 2.120.000 €. Er wurde im Nachtragshaushalt um 20.000 € reduziert. Das Anordnungssoll liegt derzeit bei ca. 2.094.797,19 €. Im Jahr 2020 wurden aufgrund von 469 Grundsteuermessbescheiden Nach- bzw. Neuveranlagungen vorgenommen. In einzelnen Fällen erfolgte eine rückwirkende Berechnung für 2 – 3 Jahre.

2.01.11 Straßenreinigungsgebühren

Es werden z.Zt. 3940 Abgabepflichtige zur Straßenreinigungsgebühr für insgesamt 104.565 Frontmeter veranlagt. Aufgrund der Fertigstellung der Straßen einiger Neubaugebiete wurden rund 4700 Frontmeter mehr in die Straßenreinigung aufgenommen. Der Gebührensatz beträgt für 2020 1,98 € pro Meter. Für einzelne Grundstücke wurde die Gebührenberechnung berichtigt.

2.01.12 Schmutzwassergebühren

Die Schmutzwassergebühr wird z.Zt. bei 5431 Abgabepflichtigen erhoben. Für die Abrechnung der Gebühr 2019 wurden zu Beginn des Jahres die vom OOWV

mitgeteilten Frischwasserverbräuche den jeweiligen Grundstücken zugeordnet. Die Verbräuche dienen auch zur Berechnung der Vorauszahlungen 2020. Dem Schmutzwasserkanal nachweislich nicht zugeführte Wassermengen (wie zum Beispiel Gartenbewässerung) wurden auf Antrag bei der Gebührenberechnung abgesetzt. Außerdem wurden Vorauszahlungen auf Antrag den tatsächlichen Verhältnissen angepasst. Der Gebührensatz beträgt 3,01 € pro m³ verbrauchten Frischwassers.

2.01.13 Abfallbeseitigungsgebühren

Im Januar 2020 wurden durch die Jahresveranlagung in 5.544 Grundbesitzabgabenbescheiden Abfallbeseitigungsgebühren festgesetzt.

Darauf folgten im Laufe des Jahres 2020 weitere 639 Änderungen bei der Gebührenveranlagung, denen in vielen Fällen ein Antrag auf Änderung der Bewohnerzahl zugrunde lag. Enthalten sind jedoch auch 145 beantragte Wechsel des Abfuhrhythmus sowie 30 Gebührenänderungen im Zuge von Eigentümerwechseln.

Darüber hinaus wurden die Grundbesitzabgaben für 35 Neubauten angefordert.

Bisher wurde zum Stichtag 01.10. eines jeden Jahres ein Abgleich der Gebührenrechnungsdaten mit den Einwohnerdaten durchgeführt. Die Stichtagsregelung wird nicht mehr wahrgenommen. Es erfolgt ein monatlicher Abgleich. Dieser hatte weitere 130 Gebührenfestsetzungen zur Folge.

Es wurden 752 Aufträge zur Lieferung oder Abholung von Restabfall-, Bioabfall- und Altpapierbehältern an die ausführende Firma erteilt, nach Auftragserledigung ausgewertet und als Änderung in das Behälterkataster eingetragen. Etwa 27 dieser Meldungen haben sich durch Eigentümerwechsel und 35 durch Neubauten ergeben.

Durch den Monatsabgleich sind in dem Jahr 2020 weitere 102 Behältermeldungen angefallen.

Für den Fall, dass das zur Verfügung stehende Gefäßvolumen beim Restabfall an einzelnen Abfuhrtagen nicht ausreicht, stellt der Landkreis Friesland Abfallsäcke zur Verfügung. Diese können bei der Stadt Jever erworben werden. Im Jahr 2020 wurden 26 dieser Abfallsäcke verkauft.

Der „Gelbe Sack“ gehört der Vergangenheit an. Zum 01.01.2020 wurde die kostenfreie Wertstofftonne eingeführt. Sie ersetzt den gelben Sack. Durch die Wertstofftonne können außer Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoff nun auch andere Abfälle aus dem gleichen Material wie z.B. Kabelreste, Zahnbürste, Töpfe, etc. entsorgt und somit wiederverwertet werden.

Es wurden 90 Aufträge in 2020 zur Auslieferung (überwiegend) und Abholung von Wertstofftonnen erteilt.

2.01.14 Neubauveranlagungen

Im Jahr 2020 wurden die Grundbesitzabgaben für 35 Neubauten festgesetzt. Zuvor wurden die Berechnungsgrundlagen bei den Eigentümern erfragt bzw. mit ihnen abgestimmt.

2.01.15 Immobilienverkäufe

Im Jahr 2020 wurden bisher 119 Immobilienverkäufe bearbeitet; 65 stehen aufgrund fehlender Informationen noch aus. Für die Verkäufer wurden zum Verkaufstermin zu der Straßenreinigungs-, der Abfallbeseitigungs- der Schmutzwasser- und der Niederschlagswassergebühr Endabrechnungen vorgenommen. Die Grundsteuer wurde jeweils zum Jahresende eingestellt. Oftmals wurden die Änderungen mit den Verkäufern besprochen. Gegenüber den Erwerbern wurden entsprechende Neuveranlagungen der Grundbesitzabgaben vorgenommen. Hier erfolgte zuvor in vielen Fällen die Erläuterung der Veranlagungskriterien und - insbesondere zur Abfallbeseitigung - eine Beratung über die satzungsmäßigen Möglichkeiten.

2.01.16 Hundesteuer

Es sind derzeit 1181 Hunde angemeldet. Für 26 Hunde wird eine Steuerermäßigung oder -befreiung gewährt. Im Laufe des Jahres wurden 176 Hunde an- und 126 Hunde abgemeldet. Die entsprechenden Steuerfestsetzungen wurden vorgenommen. Es waren einige Anträge auf Steuerbefreiung oder -ermäßigung sowie Meldungen über „schwarz“ gehaltene Hunde zu prüfen. Das derzeitige Anordnungssoll beträgt ca. 73.790,65 €.

2.01.17 Vergnügungssteuer

Die Berechnung der Vergnügungssteuer erfolgt nach dem Einspielergebnis, sofern keine pauschale Besteuerung im Rahmen einer Mindestbetragsregelung vorgenommen wird. Auf das Einspielergebnis wird ein Steuersatz von 20% angewandt. Bei der Mindestbetragsregelung gilt ein Steuersatz von 51 € (Aufstellung in Gaststätten usw.) bzw. 112,00 € (Aufstellung in Spielhallen). Die eingereichten Steuererklärungen werden anhand der Zählwerkausdrucke geprüft. Derzeit sind in 7 Spielhallen zusammen 81 Automaten und in 2 Gaststätten zusammen 3 Automaten angemeldet. Das Anordnungssoll beträgt momentan ca. 264.830,20 €. Aufgrund der Corona-Pandemie und den teilweise daraus resultierenden Schließungen ist der Anordnungssoll dieses Jahr um einiges niedriger als im Vorjahr (- 69.620,74€).

2.01.18 Gewerbesteuer

Zu Jahresbeginn 2020 wurden durch 297 Gewerbesteuerbescheide Vorauszahlungen in Höhe von 3.885.580,00 € angefordert.

Im Verlauf des Jahres wurden aufgrund von 1.407 Messbescheiden bzw.

Zerlegungsbekanntgaben 1.474 Veranlagungen (Endabrechnungen und Vorauszahlungen) durchgeführt. Sofern erforderlich wurden gleichzeitig Nachzahlungs- und Erstattungszinsen erhoben.

Die Festsetzung der Nachzahlungs- und Erstattungszinsen wurde im gesamten Jahr 2020 mit dem Zusatz der Vorläufigkeit vorgenommen, da der Bundesfinanzhof in einem Beschluss vom April 2018 Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des geltenden Zinssatzes (0,5 % pro vollen Monat) für Nachzahlungszinsen geäußert hat.

Bei der Gewerbesteuer betrug der Haushaltsansatz 2020 zunächst 4.591.000,00 €. Aufgrund der im Laufe des Jahres durchgeführten Veranlagungen waren weitere Zugänge zu verzeichnen. Der Ansatz wurde deshalb im 1. Nachtragshaushalt um 309.000,00 € auf 4.900.000,00 € angehoben.

Derzeit beträgt das Anordnungssoll ca. 5.622.000,00 €. Als Jahresergebnis wird ein Soll von ca. 5.070.000,00 € erwartet.

Für die Nachzahlungszinsen beträgt der Haushaltsansatz 26.000,00 €. Er blieb im 1. Nachtragshaushalt unverändert. Das Anordnungssoll liegt jetzt bei ca. 201.000,00 €; als Jahresergebnis wird ein Soll von ca. 126.000,00 € erwartet.

Der Haushaltsansatz bei den Erstattungszinsen beläuft sich auf 22.000,00 €. Auch hier wurde im Nachtragshaushalt keine Änderung vorgenommen. Das Anordnungssoll liegt bei ca. 10.900,00 €.

Im Laufe des Jahres wurde über 19 Stundungsanträge und 71 Anträge auf Änderung der Vorauszahlungen entschieden. Die hohe Anzahl ist aufgrund der Corona-Pandemie entstanden. Auf diese entfallen 17 Stundungsanträge und 60 Anträge auf Änderung der Vorauszahlungen.

Es sind 21 Insolvenzverfahren anhängig, bei denen in Einzelfällen Steuerberechnungen durchzuführen waren.

2.01.19 Dokumentenmanagementsystem

In 2020 wurde für das Anweisen von Rechnungen ein Dokumentenmanagementsystem mit Workflow eingeführt. Dadurch ist es möglich, Rechnungen papierlos zu übersenden und auch die Anweisungen papierlos zu tätigen. Nach den üblichen Anlaufschwierigkeiten wird dieses digitale System sicherlich Ressourcen freisetzen. An der Einführung dieses Verfahrens war die Kämmerei beteiligt.

2.01.20 Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat im Jahr 2020 zum Stichtag 16.11.2020 folgende Bankumsätze auf den Bankkonten (einschließlich der Bestandsumbuchungen und der durchlaufenden Zahlungen) getätigt:

Einzahlungen: 31.815.836,23 €

Auszahlungen: 29.331.507,17 €

Unter Berücksichtigung der Bankanfangsbestände 2020 in Höhe von insgesamt 2.510.902,71 € ergibt sich zum o.a. Stichtag ein Bestand in Höhe von 4.995.231,77 € (Kontostände der Bankkonten zum Stichtag).

Größere Auszahlungen stehen für dieses Jahr noch im Bereich der Kreisumlage, der Gewerbesteuerumlage, der Müllabfuhrgebühren und der Personalkosten an. Diese werden jedoch durch Einzahlungen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer sowie der letzten Rate der Schlüsselzuweisungen weitgehend gedeckt.

Der genehmigte Liquiditäts-/Kassenkreditrahmen in Höhe von 4 Mio. € brauchte im Jahr 2020 nicht in Anspruch genommen werden.

Durch den hohen Bestand an liquiden Mitteln wurden von einzelnen Banken ab 01.06.2018 Strafzinsen in Höhe von 0,4 % pro Monat auf Geldbestände über 3 Mio. Euro erhoben. Durch eine Aufteilung der Geldbestände auf mehrere Banken konnten Strafzinsen bis zum Stichtag vermieden werden.

Sollzinsen (ab einem Soll von über 3 Mio.) sind bis zum Stichtag 16.11.2020 nicht angefallen.

Die Kosten für Kontoführungsgebühren belaufen sich zurzeit auf insgesamt 1.434,23 € für die Monate Januar bis Oktober.

Am 26.02.2020 wurde für die Stadt Jever eine Kreditkarte beantragt. Diese wird seit März 2020 genutzt. Bis einschließlich Oktober 2020 wurden über die Kreditkarte Waren im Wert von 1.247,36 € eingekauft. Für die Einführung der Kreditkarte wurde die Dienstanweisung der Stadt Jever für die Finanzbuchhaltung und die Stadtkasse entsprechend angepasst sowie eine zusätzliche Dienstanweisung für die Beschaffung und Nutzung von Kreditkarten der Stadt Jever erstellt.

Aus dem Vollstreckungsprogramm avviiso ergibt sich eine Anzahl von insgesamt 2.543 Vollstreckungsfällen für den Zeitraum 01.10.2019 – 30.09.2020, die von der Vollstreckungsbeamtin bearbeitet werden. Diese Fälle umfassen 601 Schuldner.

Es wurden im Rahmen der Vollstreckung mit 146 Vollstreckungsschuldnern Ratenzahlungen vereinbart, sodass die Vollstreckungsmaßnahmen einstweilig eingestellt werden konnten. In dieser Zeit konnten Forderungen in Höhe von 141.601,46 € bereits getilgt werden. Weiterhin sind zurzeit 206 Pfändungen bei der Bank und 10 Pfändungen bei Drittschuldnern aktiv, bei denen der Geldeingang noch aussteht.

Es konnten rund 495 Vollstreckungsfälle durch Zahlungen, Pfändungen etc. abgeschlossen werden, wobei Forderungen in Höhe von 270.456,48 € realisiert wurden. Fremde Amtshilfeersuchen wurden in 107 Fällen aufgrund Umzugs, Insolvenzeröffnung, Rücknahme durch die ersuchende Behörde o. ä. zurückgesandt. Aufgrund von befristeten Niederschlagungen wurde in 13 Fällen die Vollstreckung

vorübergehend eingestellt. In 53 Fällen hat die Stadt Jever bei Behörden um Amtshilfe gebeten. Im Jahr 2020 kamen insgesamt 916 neue Vollstreckungsfälle hinzu.

Im Bereich der Insolvenzverfahren wurden Forderungen zu 7 Insolvenzverfahrens-eröffnungen angemeldet, 1 Insolvenzverfahren wurde im Jahr 2020 abgeschlossen, sodass die Stadtkasse der Stadt Jever zum Stichtag 16.11.2020 insgesamt 45 laufende Insolvenzverfahren bearbeitet hat.

2.01.21 Liegenschaften - Wohnungen/Garagen/Stellplätze

In diesem Jahr gab es 16 Mieterwechsel in den städtischen Wohnungen. Hiervon entfielen 15 auf Senioren- und einer auf sonstige Wohnungen. Jeder Wohnungswechsel verursacht umfangreiche Arbeiten, wie z.B. die Nachmietersuche oder Wohnungsabnahmen u. – übergaben. Die Vermietung von Oberwohnungen wird zunehmend schwieriger.

Die angefallenen Betriebskosten für alle 111 Mietwohnungen der Stadt Jever wurden auf die jeweiligen Mietobjekte/Mieter umgelegt. Erstmals erfolgte der Datenaustausch mit der Ista in digitaler Form.

In den letzten zwölf Monaten gab es 24 neue Bewerbungen für städtische Wohnungen (23 Einzelpersonen/ 1 Ehepaar).

Derzeit ist eine Wohnung leerstehend. Hier wird gerade ein Wasserschaden behoben, der nach dem Auszug entstanden ist.

Im Bereich der Stein-/St. Annenstraße sind in diesem Jahr drei Parkplätze gekündigt worden. Diese konnten aufgrund der Vielzahl an Bewerbungen sofort neu vermietet werden.

2.01.22 Verkauf von Baugrundstücken

Im Sommer dieses Jahres startete der Verkauf der Baugrundstücke 18-72 des zweiten Bauabschnittes im Baugebiet „An den Schöfelwiesen“. Hiervon wurden bereits 11 Grundstückskaufverträge beurkundet und 28 weitere werden voraussichtlich noch in diesem Jahr geschlossen. Die Verkaufserlöse für die Grundstücke 18-72 werden allerdings erst 2021 kassenwirksam, da die Erschließung der Grundstücke noch nicht fertiggestellt ist.

Gesamtübersicht der Grundstücksverkäufe:

Baugebiet „An den Schöfelwiesen“:	11
Gewerbegebiet:	8
sonst. Grundstücke:	3
Erbbaugrundstücke	1

Insgesamt ergeben sich aus allen verkauften Grundstücke Verkaufserlöse von 747.822,45 €.

2.01.23 Ankauf von Grundstücken

Für das geplante unterirdische Regenrückhaltebecken unter dem ZOB am Bahnhof werden insgesamt ca. 180 m² Fläche benötigt. Hiervon wurden bereits 40 m² gekauft, wegen der restlichen 140 m² wird derzeit noch mit dem Eigentümer verhandelt.

Ferner wurde der Stadt Jever das Spielplatzgrundstück Karl-Peters-Straße / Boing-von-Oldersum-Straße von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zum Kauf angeboten. Das Grundstück hat einen Wert (errechneter Kaufpreis) von 64.100,00 €. Durch einen Verbilligungsabschlag reduzierte sich der Kaufpreis auf 0,00 €. Hierbei hat die Stadt Jever sich verpflichtet den Kaufgegenstand ab Besitz- und Lastenwechsel weitere 10 Jahre für den verbilligten Zweck „Spielplatz“ zu nutzen.

2.01.24 Gebührenkalkulationen kostenrechnende Einrichtungen

Auf Grundlage der Betriebsabrechnungen 2019 und der vorliegenden Daten des aktuellen Abrechnungsjahres wurden für die kostenrechnenden Einrichtungen „Abwasserbeseitigung“, „dezentrale Abwasserbeseitigung“, „Wochenmarkt“ und „Straßenreinigung“ die Gebührenbedarfsberechnungen für das Kalenderjahr 2021 erstellt.

Dabei ergibt sich für die Schmutzwasserbeseitigung eine Gebühr von 2,97 €, die damit 0,04 € unter der Gebühr des Vorjahrs liegt. Die Niederschlagswassergebühr bleibt für das Jahr 2021 unverändert bei 0,41 €/m².

Bei der dezentralen Abwasserbeseitigung ergibt sich für die Abfuhr eines Kubikmeters Abwasser aus abflusslosen Gruben eine Gebühr von 9,39 € statt 9,37 €. Die Gebühr für die Abfuhr eines Kubikmeters Abwasser aus Kleinkläranlagen steigt um 0,32 € auf 18,86 €. Eine turnusmäßige Abfuhr liegt zukünftig bei 97,56 € statt 94,76 €, eine Sonderleerung bei 174,60 € statt 171,64 €. Grund ist, dass sich die Personalkosten in der Betriebsabrechnung 2019 auf eine deutlich geringere Anzahl an Gesamtabfahrten verteilte als prognostiziert und diese Unterdeckung in den Folgejahren ausgeglichen werden muss.

Für den Wochenmarkt ergibt sich eine kostendeckende Gebühr von 1,52 € pro laufendem Verkaufsmeter, was eine Erhöhung um 7 Cent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dies ist auf eine Personalumstrukturierung und die Tatsache zurückzuführen, dass die Überschüsse aus den Abrechnungen der Vorjahre annähernd aufgebraucht sind.

Bei der Straßenreinigung hingegen kann für das Jahr 2021 eine Gebührensenkung von 1,93 € auf 1,80 € pro laufendem Fegemeter verzeichnet werden. Ausschlaggebend hierfür ist zum einen die eingerechnete Überdeckung, die aus einem witterungsbedingten Ausfall in 2019 resultiert. Zum anderen ist ein Anstieg der Fegemeter zu verzeichnen, der aus der Überarbeitung der Satzung und der damit

einhergehenden Heranziehung der Hinterliegergrundstücke mit ihrer gesamten Frontlänge resultiert.

2.01.25 Niederschlagswassergebühren

Die Entwicklung bei den Grundstücksverkäufen hat sich erneut in einer Zunahme der Neubauten und somit auch der neu zu veranlagenden Objekte im Stadtgebiet bemerkbar gemacht. Aktuell werden 4.830 Abgabepflichtige mit einer Gesamtfläche von ca. 1.401.399 m² zur Niederschlagswassergebühr herangezogen. Dies sind 26 Abgabepflichtige und 10.188 m² mehr als im Vorjahr. Diese Entwicklung trug dazu bei, dass die Gebühr stabil gehalten werden konnte.

2.01.26 Beiträge

In 2020 wurde die Straßenausbaubeitragssatzung überarbeitet und an die aktuelle Rechtsprechung angepasst. Die Neufassung enthält zudem einige Erleichterungen und Vergünstigungen für die Beitragspflichtigen. Hierzu zählen die Eckgrundstücksvergünstigung, die Anrechnung der Zuschüsse Dritter auf den umlagefähigen Gesamtaufwand und die Möglichkeit der Verrentung der Beiträge.

Im Jahr 2020 wurde die Endabrechnung der Straßenausbaumaßnahme „Oestringer Weg“ erarbeitet, die Maßnahme „Starenweg“ kalkuliert und mit den Anwohnern eine Anliegerversammlung durchgeführt. Zudem wurden die Straßenbeleuchtungsmaßnahmen „Friesenweg“ und „Adolf-Ahlers-Straße“ vorbereitet sowie verschiedene rechtliche Problematiken geprüft.

Im Bereich Erschließungsbeiträge waren die Ablösungsverträge für das Baugebiet „Schöfelwiesen – 2. Bauabschnitt“ zu erstellen.

Des Weiteren waren Beitragserhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet zu prüfen sowie Kostenerstattungen für zusätzliche Hausanschlüsse zu erheben. Die Zahl dieser Fälle ist aufgrund vermehrter Lückenbebauung angestiegen und teilweise sehr prüfungsintensiv. Hinzu kommen Fälle, die z.B. durch Änderungen des Bebauungsplanes oder einer Außenbereichssatzung eine erstmalige Bebaubarkeit erlangen und aus diesem Grund beitragspflichtig werden.

Für den Aufgabenbereich „Beitragsangelegenheiten“ waren Stundungs- und Ratenzahlungsanträge zu bearbeiten.

Anfragen, z.B. des Katasteramtes, zu gezahlten Beiträgen wurden bearbeitet, Erschließungsbescheinigungen erstellt und Stellungnahmen zu Änderungen von Bebauungsplänen aus beitragsrechtlicher Sicht abgegeben.

2.02 Fachabteilung Bauen und Stadtentwicklung

2.02.0 Schwerpunkte

Das Jahr 2020 war für die Fachabteilung Bauen, Planung und Umwelt durch zahlreiche Maßnahmen und Themen geprägt, die zum einen für die Entwicklung der Stadt von großer Bedeutung sind und zum anderen viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gefunden haben.

So standen im Bereich des Hochbaus die Fertigstellung der Kindertagesstätte „Schurfenser Weg“ und die Sanierung der Feuerwache Cleverns im Mittelpunkt des Interesses.

Im Tiefbau wurden die Gudrunstraße und die Normannenstraße im Normannenviertel im Endausbau hergestellt, sodass der Straßenbau dort endgültig fertiggestellt ist. Von großer Bedeutung sind auch die Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Schöfelwiesen-Ost“, durch die eine große Zahl an weiteren Grundstücken erschlossen wird. Zudem wurden 2 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut, eine dritte Bushaltestelle folgt kurzfristig.

Die Bebauungspläne Nr. 108 „Schöfelwiesen-Ost“, Nr. 109 „Schöfelwiesen-West“ und Nr. 80 „Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/ Adolf-Ahlers-Straße“ erlangten über den Satzungsbeschluss und die nachfolgende öffentliche Bekanntmachung Rechtskraft, durch die wichtige Entwicklungsschritte für die Stadt eingeleitet wurden.

Zur Aufwertung des Ortsteils Cleverns/ Sandel wurde die Außenbereichssatzung „Sandel“ zur Rechtskraft gebracht.

Eine sehr bedeutsame Entscheidung für die Stadt war zudem die Anerkennung der Erweiterung des Sanierungsgebiets IV um die Wallanlagen.

Ein starkes öffentliches Interesse fand auch die Bürgerbeteiligung zum Ökologischen Baugebiet beim Schützenhof. Weiterhin wurde über das Plangebiet entschieden.

Nach erfolgter Bürgerbeteiligung zur Spielleitplanung wurde daraus die zeitnahe Aufwertung von 3 Spielplätzen entwickelt.

2.02.1 Hochbau

Kindertagesstätte „Schurfenser Weg“

Die Kindertagesstätte „Schurfenser Weg“ wurde im April 2020 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2,2 Millionen Euro. Die Kindertagesstätte umfasst 2 Kindergartengruppen mit 50 Plätzen und 2 Krippengruppen mit 30 Plätzen.

Feuerwache Cleverns

Die Sanierung und Erweiterung der Feuerwache in Cleverns wurde im Juni 2020 abgeschlossen und den Feuerwehrkameraden übergeben. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1,1 Millionen Euro.

Rathaus

Die Notlichtanlage wurde saniert.

Paul-Sillus-Schule

An den vorhandenen Holzfenstern wurden Malerarbeiten durchgeführt. Zusätzlich wurden die Klinkerfassadenfugen saniert und die Fugen der Wetterseite imprägniert.

Grundschule Harlinger Weg

Die Hausalarmierungsanlage wurde überarbeitet, sodass die vorhandene Brandmeldeanlage integriert werden konnte.

Grundschule Cleverns

Die Notlichtanlage wurde durch Austausch der Akkus saniert.

Theater am Dannhalm

Die Lüftungsanlage wurde gewartet und eine Hygieneinspektion der Lüftungsanlage durchgeführt.

Altenwohnanlage Milchstraße/Raiffeisenstraße

Die Klinkerfassadenfugen wurden saniert und die Fugen der Wetterseite imprägniert. Zusätzlich wurden abgängige Fensterelemente ausgetauscht.

Altenwohnanlage Drostestraße/Steinstraße/Hopfenzaun

Es wurden abgängige Fensterelemente ausgetauscht. Im Hopfenzaun 5 wurde eine Flursanierung durchgeführt.

Drostestraße 4

Die Balkone wurden saniert.

Kindergarten Moorwarfen

Die alten Holzfenster in der Sonnengruppe und Krippe wurden ausgetauscht.

Kindergarten Ammerländer Weg

Es wurden Akustikmaßnahmen im Bewegungsraum ausgeführt.

Kindergarten Hort Harlinger Weg

Die Küchenzeile wurde erneuert.

Baubetriebshof

Die Damendusche wurde umgebaut und die Tragseile der Sektionaltore verkleidet.

2.02.2 Tiefbau

Endausbau Wikingerhörn, Teilbereich Gudrunstraße und Harlebucht

Im Frühjahr wurden die Beete in Absprache mit den Anliegern bepflanzt.

Ausbau Oestringer Weg

Auch im Rahmen dieser Baumaßnahme erfolgte im Frühjahr die Bepflanzung der Beetflächen.

Altenwohnanlage Händel/Mendelssohnstraße

Im zweiten und dritten Teil der Wohnanlage wurden die Hausanschlussleitungen für Regen- und Schmutzwasser erneuert. Im Zuge dieser Maßnahme wurden die Gehwege barrierefrei angelegt.

Rad- und Gehwegsanie rung Wittmunder Straße

Der Rad- und Gehweg zwischen Einmündung Normannenstraße und der Ziegelhofstraße erhielt eine neue Asphaltdecke.

Verbindungsweg Händel-/Mendelssohnstraße

In der Gehwegverbindung Händel- / Mendelssohnstraße wurden die unebenen Platten aufgenommen und durch Rechtecksteine ersetzt. Damit konnte ein neuer und sicherer Gehweg geschaffen werden.

Straßenendausbau der Gudrunstraße und Normannenstraße

Als letzte Straßen im Baugebiet „Gleisdreieck“ wurden die Gudrunstraße und die Normannenstraße im Endausbau hergestellt. Die Gehwege, Park- und Grünstreifen sowie die Fahrbahnen wurden in den endgültigen Zustand ausgebaut. In Abstimmung mit den „Beetanliegern“ wurde im Herbst die Bepflanzung der Beete durchgeführt.

Rad- und Fußweg Sandeler Padd und Apfelgarten Cleverns

Im Rahmen der baulichen Unterhaltung wurden die Wege von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baubetriebshofs instandgesetzt.

Toranlage Schenumer Weg ehemals Ottenburger Weg

Um die hohen Straßenunterhaltungskosten des Schenumer Schlackenweges zu senken, wurde eine Toranlage mit Vorhängeschloss in Höhe kurz vor der B210 eingebaut. Die Durchfahrtberechtigten haben jeweils einen Schlüssel erhalten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich die Toranlage bewährt.

Erschließung „An den Schöfelwiesen-Ost“

Für die Erschließung des Neubaugebietes „An den Schöfelwiesen-Ost“ wurden die Straßen im Erstausbau hergestellt. Die Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle sowie die Versorgungsleitungen (Strom, Gas, Wasser, Telekommunikation, Glasfaser) wurden verlegt. Die Straßenbeleuchtung wurde aufgebaut. Das provisorische Regenrückhaltebecken für das Baugebiet „Südlicher Friesenweg“ wurde verfüllt. Am südlichen Ende des Baugebietes wurde ein neues Regenrückhaltebecken angelegt.

Der potenziell sulfatsaure Kleiboden konnte zu einer Deichbaustelle nach Wilhelmshaven transportiert werden, wo eine sinnvolle Verwertung im Deichbau erfolgt.

Umbau der Bushaltestelle Cleverns zur barrierefreien Haltestelle

Die Erd- und Straßenbauarbeiten sind fertiggestellt. Um mehr Aufstellfläche für die Busnutzer zu erhalten, wurde die Haltestelle an die Fahrbahn verlegt. Um höhengleiche Übergänge zum Buseinstieg zu erhalten, wurden Busbordsteine eingebaut. Für Sehbehinderte wurden Auffindestreifen und Einstiegsfelder gepflastert. Zudem wurden Fahrradständer installiert. Das vorhandene Wartehäuschen wurde instandgesetzt und neu lackiert. Für die südöstliche Seite wurde ein neues Wartehäuschen bestellt.

Umbau der Bushaltestelle Anton-Günther-Straße zur barrierefreien Haltestelle

Um höhengleiche Übergänge zum Buseinstieg zu erhalten, wurden Busbordsteine eingebaut. Für Sehbehinderte wurden Auffindestreifen und Einstiegsfelder gepflastert. Die Aufstellflächen wurden in roten Betonsteinen gepflastert. An der südöstlichen Haltestelle musste eine Grundstückszufahrt aufwendig verlegt werden.

Straßenbeleuchtung Fußweg Jahnstraße

Am Fußweg zur Skater- und Streetballanlage wurden fünf Leuchten installiert.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung Parkplatz Adolf-Ahlers-Straße

Die Straßenbeleuchtung am Parkplatz Adolf-Ahlers-Straße wurde durch neue LED-Leuchten ersetzt. Es wurden neue Kabel verlegt.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung Friesenweg

Die abgängige Straßenbeleuchtung im Friesenweg musste ersetzt werden. Um

Kosten zu sparen, wurden die neuen Kabel im Zuge einer Baumaßnahme der EWE mitverlegt. Die neuen Leuchten werden derzeit aufgestellt.

2.02.3 Bauleitplanung

Flächennutzungsplan (FNP)

Die 9. Berichtigung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever erfolgte im Rahmen der Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 „Schützenhofsiedlung“.

Die 10. Berichtigung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever erfolgt im Rahmen der Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51 „Alteneinrichtungen“. Dieses Verfahren wird im nächsten Jahr abgeschlossen.

Bebauungsplan Nr. 80 "Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße

Dieses Bebauungsplanverfahren konnte nach Umplanung des „Edeka-Vorhabens“ im Jahr 2019 in diesem Jahr mit dem Satzungsbeschluss zum Abschluss gebracht werden. Laut Mitteilung des Grundeigentümers soll bis Ende des Jahres der Bauantrag gestellt und im nächsten Jahr mit dem Umbau begonnen werden.

Bebauungsplan Nr. 108 „An den Schöfelwiesen Ost“

Nach der Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vom 16.12.2019 bis zum 24.01.2020 wurde der Satzungsbeschluss am 27.02.2020 vom Rat gefasst. Mit der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 06.03.2020 wurde der Bebauungsplan Nr. 108 rechtswirksam.

Außenbereichssatzung „Sandel“

Der Aufstellungsbeschluss für die Außenbereichssatzung für den Ortsteil Sandel wurde am 28.01.2020 gefasst und der Vorentwurf nach dessen Vorstellung in der Zeit vom 04.05. bis 25.05.2020 im Rahmen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens öffentlich ausgelegt. Nach der Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vom 14.09.2020 bis zum 15.10.2020 wurde der Satzungsbeschluss am 12.11.2020 vom Rat gefasst. Mit der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 27.11.2020 wurde die Außenbereichssatzung „Sandel“ rechtswirksam.

Bebauungsplan Nr. 11 "Schützenhofsiedlung" 3. Änderung

Der Aufstellungsbeschluss für die Umwandlung des ehemaligen evangelischen Gemeindezentrums in ein allgemeines Wohngebiet wurde im März 2020 gefasst. Nach Durchführung des Bebauungsplanänderungsverfahrens im beschleunigten Verfahren erfolgte der Satzungsbeschluss im Rat am 08.10.2020. Mit der Bekanntgabe ist diese Änderung des Bebauungsplanes am 20.10.2020

rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 109 „An den Schöfelwiesen West“

Der Aufstellungsbeschluss für den 3. Bauabschnitt des Neubaugebietes „An den Schöfelwiesen“ wurde am 28.01.2020 gefasst und der Vorentwurf nach dessen Vorstellung in der Zeit vom 04.05. bis 25.05.2020 im Rahmen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens öffentlich ausgelegt. Nach der Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vom 14.09.2020 bis zum 15.10.2020 wurde der Satzungsbeschluss am 12.11.2020 vom Rat gefasst. Mit der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 27.11.2020 wurde der Bebauungsplan Nr. 109 rechtswirksam.

Bebauungsplan Nr. 51 "Alteneinrichtungen" 1. Änderung

Der Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51 „Alteneinrichtungen“ wurde vom VA am 03.11.2020 gefasst. Im Rahmen dieser Änderung, die im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB erfolgen soll, wird die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes mit Festsetzungen über die Gebäudehöhen und Anzahl der zulässigen Wohneinheiten zur Rechtswirksamkeit geführt. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 und die Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB erfolgen in der Zeit vom 23.11. bis zum 23.12.2020.

2.02.4 Spielleitplanung

Nach den ersten Entwurfsplanungen wurden am 29.06, 30.06 und 01.07.2020 die Bürgerbeteiligungen für die Spielplätze Apfelgarten Cleverns, Danziger Straße und Kindergarten Moorwarfen durchgeführt. Anschließend wurden nach Einbeziehung der Anregungen aus der jeweiligen Bürgerbeteiligung die Umsetzungsplanungen am 09.09.2020 im Bauausschuss vorgestellt. Insgesamt wurde ein Auftragsvolumen von 125.000 € für alle drei Spielplätze ermittelt. Nach der Ausschreibung der vorgestellten Planungen haben die Arbeiten an den Spielplätzen Apfelgarten Cleverns und Danziger Straße bereits begonnen. Die Umsetzung der Erweiterung des Spielplatzes Kindergarten Moorwarfen wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 geschehen.

Für die kommenden Jahre wurde die Prioritätenliste zur Aufwertung weiterer Spielplätze fortgeschrieben und beschlossen.

Nach erfolgter Bürgerbeteiligung wurde entschieden, den Spielplatz in der Georg-von-der-Vring-Straße in vollem Umfang zu erhalten.

2.02.5 Ökologisches Baugebiet

Zur Umsetzung des „Ökologischen Baugebiets“ sind weitere wichtige Entwicklungsschritte vollzogen worden. So fand eine interfraktionelle Ratssitzung statt, in der die Ratsmitglieder durch die Niedersächsische Energieagentur und ein Planungsbüro darüber informiert wurden, wie man ein ökologisches Baugebiet

gestalten kann und welche rechtlichen Instrumente dafür zur Verfügung stehen.

Danach fand eine gut besuchte Bürgerbeteiligung statt, die neben der Information der Bürger*innen diesen auch Gelegenheit gab, ihre Vorstellungen zu einem ökologischen Baugebiet in die Beratungen einzubringen. Diese wurde anschließend in den Fachausschuss/VA eingebracht, die den Beschluss fassten, sie nach Möglichkeit in die weiteren Entscheidungen aufzunehmen.

2.02.6 Sanierungsgebiet Jever IV „Lohne/Schlachte /Hooksweg“

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden außer der Sanierung des Hauses Schlachtstraße 3 - 5 (Markthalle) keine privaten Maßnahmen gefördert. Es standen eine Dach- und eine Haussanierung an, die von den Antragstellern jedoch auf das nächste Jahr verschoben worden sind.

Die Sanierung des Gebäudes Schlachtstraße 3 - 5 (Markthalle) befindet sich mit Restarbeiten in der Endphase. Im Sommer wurde bereits das Café de Mood eröffnet. Die Firma Fellensiek hat mittlerweile die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Hauses bezogen. Die Flächen für die Außengastronomie wurden neu angelegt und begrünt. Durch die Sanierung dieses markanten Gebäudes wurde der Kiebitzplatz erheblich aufgewertet.

2.02.7 Erweiterung des Sanierungsgebietes Jever IV

Bereits im Juni 2019 war der Antrag auf Erweiterung des Sanierungsgebietes Jever IV um den Bereich der Wallanlagen gestellt worden.

Mit Schreiben vom 31.08.2020 hat das Land Niedersachsen die Erweiterung grundsätzlich anerkannt, jedoch darum gebeten, die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes entsprechend zu ändern und auch die Dauer des Sanierungsverfahrens per Ratsbeschluss festzulegen.

Dieser Aufforderung wurde mit der Beschlussfassung über die 1. Änderung der Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes nachgekommen, sodass Anfang des Jahres die konkrete Genehmigung seitens des Landes erwartet wird.

2.02.8 Baubetriebshof

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2020 bis 12.11.2020 wurden dem Baubetriebshof 1093 Einzelarbeitsaufträge erteilt.

Des Weiteren werden derzeit 116 Dauer-Arbeitsaufträge vom Baubetriebshof verwaltet und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Saisonkräften bearbeitet. Im Vergleich zu 2019 sind somit 54 weitere Daueraufträge dazu gekommen. Der Großteil der neuen Daueraufträge ist für den in diesem Jahr eingerichteten Hausmeisterservice des BBH (seit Februar 2020) erteilt worden.

Die Einzel-Arbeitsaufträge bezogen sich auf folgende Bereiche:

Auftraggeber /Aufgabenbereich	Anzahl Aufträge	Arbeitsstunden
Abteilung 1 – Innerer Service, Jugend, Bildung und Soziales	242	1559,75
Abteilung 2 – Finanzen und Liegenschaften, Bauen und Stadtentwicklung	684	6223
Abteilung 3 – Bürgerdienste, Tourismus, Wirtschaft und Kultur	167	814,25

Im Zuge der internen Verrechnung wurden vom BBH innerhalb des Berichtszeitraumes 1093 Einzelrechnungen erstellt.

Des Weiteren wurden die 116 Daueraufträge monatlich abgerechnet und die Monatsrechnungen an die Produktverantwortlichen weitergeleitet. Bis zum 31.10.2020 wurden Rechnungen für Daueraufträge in Höhe von insgesamt 493.578,69 € vom BBH an die Produktverantwortlichen gerichtet.

In diesem Jahr wurden mehrere Anschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen im Bereich des Fuhrparks getätigt.

Für die Beetpflegekolonne wurde im März der abgängige Bauwagen ersetzt.

Im April wurde ein Kippanhänger für die Mähkolonnen erworben.

Weiterhin wurden zwei Aufsitzmäher im April (X 350 R) und im Mai (X 950 R) angeschafft.

Zusätzlich ergänzt ein Iveco Kipper (FRI-SJ 350) seit Mai den Fuhrpark des BBH.

Für das Elektro-Auto wurde der Leasingvertrag aufgrund zu vieler Ausfälle und Mängel des Fahrzeugs nicht verlängert. Seit September ist dafür ein neuer Kleintransporter im Einsatz.

Die Corona-Pandemie beeinflusst auch den Arbeitsalltag im Baubetriebshof.

Seit Ende März wird permanent zeitversetzt in zwei bzw. drei Gruppen gearbeitet (Gruppe I, Gruppe II und Außenkolonne). Die Mitarbeiter*innen der ersten und zweiten Gruppe haben im wöchentlichen Wechsel ihren Arbeitsbeginn um 06.30 Uhr oder 07.00 Uhr.

Aufgrund der Pandemie wurden die Fahrzeuge mit kleinen Wassertanks sowie Desinfektionsmittel ausgestattet, um z. B. ein Händewaschen und Desinfizieren auch unterwegs zu ermöglichen und somit die Hygienemaßnahmen einhalten zu können.

Auch die Einsätze des BBH sind von der Pandemie beeinflusst. Hier kann als Beispiel das Aufbauen diverser Absperrungen oder die Montage von Trennwänden für die Einrichtungen der Stadt genannt werden. Diese Arbeitseinsätze sind noch bis dato aktuell.

Als größere Veranstaltung gab es in diesem Jahr die Eventserie „13 Events an 9 Tagen“ im Juli / August 2020 bei denen der BBH für Absperrungen und Bestuhlung sorgte.

2.02.9 Umwelt

Pflege der Grünflächen und des Baumbestandes

Im Frühjahr 2020 wurden verschiedene größere baumpflegerische Maßnahmen durchgeführt. Im Bereich des Wanderweges rückwärtig der Leipziger Straße und an der Kleiburg wurden die vorhandenen Gehölze für die Verkehrssicherheit auf Stock gesetzt.

Entlang der Blauen Straße und der Schützenhofstraße wurden im Frühjahr das Lichtraumprofil und damit die Verkehrssicherheit wiederhergestellt. Dabei wurde das Kronenvolumen reduziert, um Astbrüchen vorzubeugen. Zeitgleich wurde im Kronenbereich der Bäume die visuelle Kontrolle durchgeführt.

Insgesamt wurden dieses Jahr 13 Bäume im gesamten Stadtgebiet als Ersatz für tote, gefällte oder abgängige Bäume nachgepflanzt.

Im Bereich Gudrunstraße, Harlebucht, Dannhalmsburg, Wikingerhorn, Normannenstraße und Oestringer Weg wurden insgesamt 45 Bäume im Zusammenhang mit dem jeweiligen Endausbau in die Straßenbegleitbeete gepflanzt.

In Cleverns wurde das kleine Waldstück an der Schule vom Baubetriebshof mittels einer Hubarbeitsbühne aufgearbeitet und anschließend mit insgesamt 40 einheimischen Pflanzen wie z.B. Buchen und Kiefern wieder aufgeforstet.

Viele der vorhandenen Straßenbegleitbeete wurden im Herbst neu mit Stauden bepflanzt, da die vorhandene Bepflanzung das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hatte. Es wurde dabei darauf geachtet, Pflanzen zu verwenden, die den ökologischen Zweck dieser Grünstrukturen mit vielen Blühpflanzen verbessern.

Im Herbst wurden im gesamten Stadtgebiet ca. 40.000 Blumenzwiebeln gepflanzt. Hierbei wurden von Krokussen über Schneeglöckchen bis hin zu Tulpen insgesamt 15 verschiedene Arten an Zwiebeln in den Beeten und Grünstreifen der Stadt verwendet.

Im Berichtszeitraum wurden aus Gründen der Verkehrssicherung insgesamt 12 Bäume gefällt.

Der Aufbau des Baumkatasters wurde wöchentlich fortgeführt. In dem Baumkataster werden derzeit 2.213 Bäume geführt, welche jeweils mit einer Nummer versehen sind und in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

Spielplätze

Parallel zu den Bürgerbeteiligungen und Vorstellungen der Entwürfe der Spielleitplanung wurde in Moorwarfen eine Zaunanlage zwischen Bolzplatz und Kindergarten aufgebaut. Mit dieser Zaunanlage soll der Nutzungskonflikt der letzten Jahre zwischen dem Kindergarten und der öffentlichen Nutzung gelöst werden. Im Rahmen dieser Zaunbauarbeiten ist während einer Routinekontrolle des Spielplatzes der marode Ballfangzaun (im östlichen Bereich des Grundstückes) aufgefallen.

Dieser stellte aufgrund der mangelnden Standsicherheit eine Gefährdung dar und wurde im Rahmen der Zaunbauarbeiten erneuert.

Neben den Unterhaltungsmaßnahmen, wie Austausch von Geräteteilen, Reinigung von Sandflächen und der Behebung von Schäden durch Verschleiß und Vandalismus auf den 39 öffentlichen Spielplätzen und 9 nicht öffentlichen Spielplätzen, sind unter anderem Kleinfeldtore für das Streetballfeld, eine Rutsche für den Kindergarten Hammerschmidtstraße und zwei neue Wipptiere als Ersatz angeschafft worden.

Des Weiteren wurde Mitte des Jahres der Spielplatz am Mühlentief für den Verkauf abgeräumt. Die dabei entfernten Spielgeräte wurden nach einer Überholung zum Großteil beim Kindergarten Schützenhofstraße wiederverwendet.

Management der 254 Kleinkläranlagen

Zwei Drittel der Kleinkläranlagen im Stadtgebiet sind als „Bedarfsanlagen“ umgerüstet. Zusammen mit den Altanlagen werden die erforderlichen Leerungen zum Herbst hin konzentriert, um die Kosten niedrig zu halten. Diese Leerungen sind mit der Vertragsfirma zu organisieren.

Klimaschutz

Der Umweltbeauftragte ist Vertreter der Stadt im Energienetzwerk Nordwest (ENNW).

Zwei Grundschulen sowie die durch die Stadt betriebenen Kindergärten nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) in Schortens teil. Drei Teilnehmer waren im letzten Abrechnungszeitraum erfolgreich.

Bürgerdienst

Viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern betrafen die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Baumfällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen sowie Aspekte des Nachbarschaftsrechts.

Soweit fachlich vertretbar und notwendig, wurde den Anfragen der Bürger*innen stattgegeben und führten dann zur Umsetzung.

2.02.10 Statistische Angaben

Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2020 (vom 28.11.2019 bis 27.11.2020) wurden insgesamt 97 Bauanträge bzw. Anträge für genehmigungsfreie Wohngebäude bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

23 Neubauten mit 39 Wohneinheiten
32 Um- und Anbauten
31 Garagen bzw. Carports
3 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

4 Neubauten mit 16 Wohneinheiten
13 Um- und Anbauten
0 Garagen
8 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

2 Neubauten mit 19 Wohneinheiten
1 Um- und Anbauten
0 Garagen
1 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

11 Bauvoranfragen
8 Befreiungsanträge

Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (28.11.2019 bis einschließlich 28.11.2020) wurden 102 Negativzeugnisse und 11 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum (28.11.2019 bis einschließlich 27.11.2020) wurden 52 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

Straßenbeleuchtung

Es wurden 259 Reparaturaufträge durch die Verwaltung erteilt und weitere 118 Reparaturen im Rahmen des Wartungsvertrages abgearbeitet.

Reparaturen von Schadstellen an Straßen

281 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 191 vom Baubetriebshof erledigt, 70 von einer beauftragten Firma, 6 von der EWE, 4 vom OOWV und 10 von der ARA -EWE Wasser.

Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 5 Bordabsenkungen genehmigt.

Verplombung Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 52 Wasseruhren verplombt.

3. Abteilung Bürgerdienste, Tourismus, Wirtschaft und Kultur

3.0 Vorwort

Das Jahr 2020 war ein ungewöhnliches und sehr arbeitsintensiv. Dazu kamen personelle Umbesetzungen, die eine gewisse Zeit der Einarbeitung nach sich zogen. So wurde im Bereich Ordnung eine Stelle neu besetzt und die Fachabteilung Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit bekam zum 1. April eine Leiterin.

Die schon umfangreichen Aufgaben wurden durch die Corona-Pandemie sehr erschwert. Nur durch die gute Zusammenarbeit mit der Polizei, den Straßenverkehrsbehörden, der Feuerwehr und den Rettungsorganisationen waren diese Herausforderungen zu bewältigen.

Bei der ordnungsrechtlichen Abarbeitung der Corona-Kontrollen und verordnungskonformen Umsetzung des Veranstaltungsprogrammes zeigte sich aber auch der interne Zusammenhalt der Abteilung. Auch der Bereich der Wirtschaftsförderung musste sich in dieser Phase ein wenig umstellen. So war der direkte Kontakt mehr denn je gefordert, was von Seiten der Gewerbetreibenden auch sehr gut angenommen wurde. Gerade das schnelle und unbürokratische Umsetzen von Hilfsmaßnahmen, wie die Vergrößerung der Sondernutzungsflächen wurde durchweg als positiv wahrgenommen.

3.01 Fachabteilung Bürgerdienste

3.01.0 Sachgebiet Ordnung

Das Jahr 2020 war und ist natürlich enorm durch die Corona-Pandemie geprägt und komplett anders verlaufen als ursprünglich geplant. Dennoch ist gerade in diesen Zeiten die kooperative Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Landkreis Friesland, den Straßenverkehrsbehörden, der Feuerwehr und den Rettungsorganisationen enorm wichtig und hat sich bewährt.

3.01.0.0 Veranstaltungen

Die größeren Veranstaltungen wie Kiewitt- und Brüllmarkt sowie das Altstadtfest und verschiedene Dorffeste, Seifenkistenrennen, Auto-Tag, Veranstaltungen am Schloss usw. konnten bekanntlich aus den o.g. Gründen nicht stattfinden. Trotzdem sind im Rahmen der jeweils gültigen Corona-Verordnungen Alternativ-Veranstaltungen wie z.B. „Grünes Licht für Jever“ erfolgreich durchgeführt worden, die gerade unter den jetzigen Bedingungen das Sachgebiet Ordnung aber zeitlich in sehr hohem Maße in Anspruch genommen haben.

3.01.0.1 Feuerwehr

Die bewährte Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrführung und Verwaltung ist weiterhin sehr konstruktiv. Nach wie vor hat die Verwaltung mindestens einmal wöchentlich einen persönlichen Austausch mit dem Stadtbrandmeister und kann so im Bedarfsfall schnell reagieren und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr jederzeit sicherstellen. Auch ist die Verwaltung weiterhin bei jeder Stadtkommandositzung zugegen.

Der Umbau der Feuerwache Cleverns konnte erfolgreich wie geplant Anfang April 2020 abgeschlossen werden. Die „neue“ Feuerwache Cleverns hat für sehr positive Rückmeldungen gesorgt.

Das neue Löschgruppenfahrzeug -LF 10- soll ggfs. noch im Dezember 2020 ausgeliefert und offiziell in den Dienst gestellt werden, nachdem corona-bedingt eine Auslieferung ursprünglich erst für 2021 angekündigt worden war.

Die Auftragsvergabe für das neue Löschgruppenfahrzeug -LF 20- ist ebenfalls erfolgt. Derzeit wird das Fahrzeug gebaut, eine Auslieferung ist für den Winter 2021 avisiert, so dass das LF 20 dann in die neue Feuerwache Jever aufgenommen werden kann und offiziell in Dienst gestellt werden soll.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden hauptsächlich für weitere Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung ausgegeben. Der Ausstattungsstand der Freiwilligen Feuerwehr Jever ist laut Stadtbrandmeister gut. Allerdings konnten bedingt durch die Corona-Pandemie einige Aus- und Fortbildungen sowie etliche Dienst- und Übungsabende nicht stattfinden.

3.01.0.2 Verkehrsangelegenheiten

Bei allen Straßenbaumaßnahmen oder bei privaten Bauarbeiten muss die Stadt als untere Verkehrsbehörde tätig werden. Hier gilt es nach wie vor, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und außerdem die Anliegerinteressen zu berücksichtigen. Insbesondere in diesem Jahr sind zahlreiche Baumaßnahmen u.a. durch den Breitbandausbau zu verzeichnen, die natürlich für die Verkehrsteilnehmer*innen und die betroffenen Anlieger*innen zu Einschränkungen geführt haben. Es hat sich leider auch nichts daran geändert, dass weiterhin sehr viele Anträge äußerst kurzfristig, manchmal nur einen Tag vorher oder sogar erst am gleichen Tag, von den Baufirmen und Bürgern gestellt werden. Durch die Mehrarbeit, insbesondere durch die Corona-Pandemie, aber auch deutlich mehr Anträge für verkehrsrechtliche Anordnungen, konnten einige Anträge trotz der großen Flexibilität der Sachbearbeiter*innen nicht mehr in dem vom Antragsteller gewünschten Zeitraum bearbeitet werden. Letztendlich kann dieses Problem nur gelöst werden, wenn eine rechtzeitige Antragstellung erfolgt, so dass eine bessere Umsetzung der Anträge zur Zufriedenheit aller gewährleistet werden kann.

Weiterhin sind mehrere Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan umgesetzt worden, so ist u.a. das Parkleitsystem nun aktualisiert. Auf den Weg gebracht worden ist auch das Fahrradkonzept 2021-2030, aus dem heraus sich einige Maßnahmen ergeben werden, die in den folgenden Jahren umgesetzt werden

müssen. Die alljährliche TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen hat dieses Jahr nicht stattgefunden, da es, ggfs. ebenfalls durch die Corona-Pandemie verursacht, nur eine Anmeldung gab.

Die Mitarbeiter*innen des Sachgebiets Ordnung nehmen weiterhin regelmäßig an Sitzungen der Unfallkommission und der Verkehrssicherheitskommission teil. Die festgestellten Ergebnisse waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst hilfreich.

3.01.0.3 Gewerbe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch zahlreiche Gaststättenanzeigen (ehemals Gestattungen), Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum (Dezember 2019 – November 2020) erfolgten 126 (+23 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbeanmeldungen, 125 (+27) Gewerbeabmeldungen und 46 (+24) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 3 (-15) Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen genehmigt und 113 (-1) Betriebsauskünfte erteilt, wovon 102 gebührenfrei waren. Des Weiteren wurden 33 (-23) Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst. Die geringe Anzeige von Gaststättenanzeigen ergibt sich auch hier aus dem Verbot von Veranstaltungen bedingt durch die Corona-Pandemie.

Im Erfassungszeitraum wurden darüber hinaus 103 (+3) Sondernutzungserlaubnisse für die Nutzung öffentlicher Wegflächen gebührenpflichtig erteilt.

3.01.0.4 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Es wird weiterhin versucht den ruhenden Verkehr trotz der Mehrarbeit durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontrollen regelmäßig und gleichbleibend zu überwachen. Allerdings wirkt sich dies natürlich aus. Dennoch hoffen wir den Außendienst durch den neuen Mitarbeiter ab 01.11.2020 zukünftig so aufstellen zu können, dass hier eine Verbesserung der Situation eintritt. Häufigster Verstoß ist und bleibt das Missachten der Parkscheinplicht auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen, das Parken auf Gehwegen und Parken auf nicht gekennzeichneten Flächen im verkehrsberuhigten Bereich. Immer wieder gibt es aber auch Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern, die sich über zugeparkte Auffahrten, etc. beschweren. Hier versucht der Außendienst in neuer Besetzung für Abhilfe zu sorgen.

In den engen Straßen der Stadt wird nach wie vor regelmäßig kontrolliert, insbesondere um das Freihalten der Fahrbahnen für Feuerwehr- und Rettungskräfte sowie Müll- und Reinigungsfahrzeuge zu sichern. Dennoch hat sich hier gegenüber den Vorjahren nichts geändert, so dass Fahrzeugführer*innen immer wieder durch rücksichtsloses Parken Müll- und Straßenreinigungsfahrzeuge behindern.

Nur durch den gezielten Einsatz der Außendienstmitarbeiter*innen kann das wilde Parken eingedämmt werden. Durch regelmäßige Kontrollen findet eine intensive

Umwälzung der Parkplätze statt.

Das Gebührenaufkommen aus den Parkautomaten ist ebenfalls durch die Corona-Pandemie deutlich gesunken, da während der ersten Phase der Schließung von vielen Geschäften und Einrichtungen von März bis Mai auch deutlich weniger Pkw's die Parkplätze aufgesucht haben. Allerdings liegt das Gebührenaufkommen im September und Oktober auch über dem des Vorjahres, weil hier wesentlich mehr Urlauber und Touristen zu beobachten waren, was die Verluste aber leider nicht ausgleichen kann.

3.01.0.5 Wochenmarkt

Gerade in den jetzigen Zeiten hat sich der Wochenmarkt an der frischen Luft noch mehr bei seinen alten und vielen neuen Kunden durch ein vielfältiges und vor allem frisches Angebot etabliert. Zudem hatte der Wochenmarkt den Vorteil, dass trotz der Corona-Pandemie nicht ein einziger Wochenmarkttag abgesagt werden musste. Die Stadt Jever sorgt zudem durch die Auswahl der Händler für größtmögliche Angebotsvielfalt und die Attraktivität des Marktes. So konnten viele neue Händler*innen durch eine aktive Akquise gewonnen werden, so dass nicht nur der Freitag, sondern auch der Dienstag davon profitiert hat. Hierzu und zu anderen Themen findet ein regelmäßiger Kontakt mit den Marktbeschickern statt, auch um etwaige Änderungen oder Probleme gleich im persönlichen Austausch zu besprechen und zu klären. Um weitere Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen hat noch vor der Corona-Pandemie eine Versammlung mit den Marktbeschickern stattgefunden, bei der einige Ideen und Anregungen gesammelt wurden. Leider konnten davon einige Maßnahmen, ebenfalls bedingt durch die Corona-Pandemie, noch nicht umgesetzt werden. Umgesetzt wurde aber die Änderung der Satzung und damit die Umstellung der Bezahlung auf das Lastschriftverfahren, was sich auch bewährt hat. Zudem wurde der Werbebanner an der Ortseinfahrt Jever aus Schortens kommend aufgrund der nicht stattfindenden Veranstaltungen dafür genutzt, um den Wochenmarkt zu bewerben. Während des Marktbetriebs gab es dieses Jahr keine Probleme.

Es ist gerade jetzt feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele Kunden anlocken. Zudem erleben viele Cafés an Markttagen einen stärkeren Zuspruch. Die Atmosphäre rund um den Kirchplatz wird insbesondere bei gutem Wetter von vielen Besuchern geschätzt.

Dabei ist der Wochenmarkt aber natürlich abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar mehr in den Supermärkten und Discountern gedeckt. Darüber hinaus entstehen in den Wintermonaten durch das Fernbleiben von Händlern mit frostempfindlichen Sortimenten Lücken auf dem Wochenmarkt, die die Attraktivität schmälern. Hier kann jedoch nur bedingt gegengesteuert werden. Der „Stammplatz“ ist allen Markthändlern sehr wichtig. Es besteht dementsprechend nur sehr wenig Bereitschaft, diese Plätze zu ändern.

3.01.0.6 Außendienst

Das Hauptaufgabengebiet des Außendienstes ist nach wie vor die Überwachung des ruhenden Verkehrs, wobei in diesem Jahr auch die Überwachung der Einhaltung der

Nds. Corona-Verordnung natürlich einen großen Arbeitszeitanteil in Anspruch genommen hat. Zur Überwachung des ruhenden Verkehrs gehört auch die Pflege und Entleerung der Parkscheinautomaten (gemeinsam mit der Stadtkasse) und Kontrolle der jeweiligen Beschilderungen.

Aber auch die weiteren zusätzlichen Aufgaben nehmen einen immer größer werdenden Zeitanteil in Anspruch.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen die Anwesenheit des Außendienstes der Stadt Jever (als Zeuge für den Durchsuchten gemäß Strafprozessordnung) erforderlich. Des Weiteren waren Zwangsräumungen gemeinsam mit dem Gerichtsvollzieher zu erledigen. In diesem Jahr gab es hier aber weniger Fälle als in den Vorjahren.

Für das Einwohnermeldewesen und sonstige Behörden wurden Adressen und tatsächliche Aufenthaltsorte von Personen ermittelt.

Es mussten im laufenden Jahr noch einmal mehr Grundstückseigentümer als im Vorjahr aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbepflanzungen zurück zu schneiden.

Darüber hinaus wurden wie gehabt die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und erteilte Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstaufbauten etc.) überwacht.

3.01.0.7 Krisenstab

Die im letzten Jahresbericht angekündigte weitere erneute Probe eines Ernstfalles konnte aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Belastung und Mehrarbeit nicht durchgeführt werden. Sollte sich die Situation entspannen, ist in 2021 eine erneute Probe des Ernstfalles angedacht, um die Organisation und Arbeit des Krisenstabes weiter voranzutreiben.

3.01.1 Sachgebiet Bürgerdienste

Im Sachgebiet Bürgerdienste werden alle Verwaltungsleistungen des Personenstandswesens („Standesamt“) und Einwohnerwesens („Einwohnermeldeamt“) erbracht.

3.01.1.0 Personenstandswesen

Berichtszeitraum vom 01.11.2019 bis 31.10.2020

Auf Grund des Covid19-Virus war das vergangene Jahr wie überall geprägt von organisatorischen Herausforderungen. Ende März wurde das Schlossmuseum für einen Zeitraum von fast 7 Wochen geschlossen. Viele Paare verschoben auf Grund dessen die im Schlossmuseum geplante Hochzeit in den Spätsommer oder Herbst. Viele Paare von außerhalb verzichteten auf eine Anreise und heirateten im Heimatort oder verschoben die Hochzeit auf das nächste Jahr.

Trotzdem gaben sich im maßgeblichen Zeitraum 146 (- 32) Paare in Jever das Ja-Wort.

Es wurden im Berichtszeitraum 5 Kinder in Jever geboren.

Die Zahl der Sterbefälle, die beim Standesamt Jever zu beurkunden waren, betrug im maßgeblichen Zeitraum 233 (+ 44).

3.01.1.0.0 Geburtenbuch (Geburtenregister)

Die Nacherfassung der Geburtenregister stellt einen großen Anteil der standesamtlichen Arbeit dar. Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt anlassbezogen 757 (+ 363) Geburtsregistereinträge in das elektronische Personenstandsregister nacherfasst.

106 Fortführungen wurden sowohl in den elektronischen als auch in den papiergeführten Geburtenregistern vorgenommen. Es handelt sich hierbei u. a. um Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Erstreckungen von Ehenamen, Namenserteilungen und Adoptionen.

Nach dem neuen Personenstandsrecht sind alle personenstandsrelevanten Veränderungen im Laufe des Lebens eines Menschen in seinem Geburtsregister zu vermerken. Hierbei handelt es sich um Hinweise über: jedes Kind des Kindes (349), jede Eheschließung des Kindes (221) und den Tod des Kindes (135). Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten beurkundet wurden, ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch.

3.01.1.0.1 Heiratsbuch (Eheregister)

Es wurden 71 Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen 7 zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Beim Standesamt Jever wurden im oben genannten Zeitraum 146 Ehen geschlossen. Hiervon hatten 95 Paare ihren Wohnsitz außerhalb von Jever. 100 Paare gaben sich im Schlossmuseum das Ja-Wort. Es fanden trotz der zwischenzeitlichen Schließung des Schlossmuseums an 26 (- 2) verschiedenen Samstagen dort Eheschließungen statt. Von 146 Paaren hatten 95 Paare ihren Wohnsitz außerhalb von Jever.

Es wurde ein Ehefähigkeitszeugnis für die Eheschließung eines Paares im Ausland ausgestellt. In den Eheregistern wurden insgesamt 247 Fortführungen vorgenommen (Scheidung, Auflösung durch Tod des Erstverstorbenen, Namensänderung, Änderung der Religionszugehörigkeit) und 49 Hinweise über das Eingehen einer neuen Ehe eingetragen.

Anlassbezogen sind 219 Eheregister in das elektronische Register nacherfasst worden.

3.01.1.0.2 Sterbebuch (Sterberegister)

Beim Standesamt Jever wurden im Berichtszeitraum 233 (+ 44) Sterbefälle beurkundet und auf Grund dessen 1.674 (+ 320) Sterbeurkunden ausgestellt.

3.01.1.0.3 Urkunden

Aus den in Buchform geführten Alteinträgen und aus dem seit dem 01.01.2009 eingeführten elektronischen Register wurden ca. 1.500 Urkunden und beglaubigte Abschriften erstellt. Diese Zahl nimmt stetig zu, da sich Behörden und Arbeitgeber vermehrt Urkunden als Nachweis vorlegen lassen.

3.01.1.0.4 Sonstiges

Es wurden lediglich zwei Vaterschaftsanerkennungen beurkundet. Dies liegt daran, dass viele Eltern das gemeinsame Sorgerecht wünschen und sich zunächst an das zuständige Sorgerechtsregister beim Jugendamt wenden.

Des Weiteren sind 123 (- 10) Kirchenaustritte und 20 (- 5) Namensänderungen im maßgeblichen Zeitraum beurkundet worden.

Allgemeine Auskünfte am Telefon, bei persönlicher Vorsprache und in schriftlicher Form nehmen viel Zeit in Anspruch. Hier überwiegen Nachfragen rund um die Eheschließung, Namensführung und Nachfragen über eine Eheschließung, bei denen mindestens ein Beteiligter nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

3.01.1.1 Einwohnermeldewesen

Zum Stichtag 31. Oktober 2020 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 14.688 Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.980. Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben (292) und bei statistischer Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 933 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (177) gefolgt von Wilhelmshaven (120) und Wangerland (99). Bei den Wegzügen verhält es sich ähnlich: die meisten erfolgten nach Schortens (160). Weiterhin 76 Wegzüge nach Wilhelmshaven und 63 Wegzüge ins Wangerland. Den Zuzügen stehen insgesamt 737 Wegzüge aus Jever entgegen.

Weiterhin sind 737 Personen innerhalb des Stadtgebietes umgezogen.

Jever kann sich über die Geburt von 100 Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 160 Jeveraner*innen verstorben.

Der Anteil der ausländischen Mitbürger*innen in Jever beträgt 3,81 %, verteilt auf insgesamt 65 Nationalitäten.

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldebereiches gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt

1.407 Bundespersonalausweise und 315 Reisepässe nach Antragstellung durch die Bürger*innen bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und wieder ausgehändigt. 121 vorläufige Bundespersonalausweise und 106 Kinderreisepässe sind durch die Mitarbeiter*innen des Einwohnermeldebereiches ausgestellt worden.

Weiterhin haben die Bürger*innen eine Vielzahl von Anträgen auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt.

Auch wurden diverse Untersuchungsberechtigungsscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben. Da viele Jugendliche erst nach Erreichen des 18. Lebensjahres eine Ausbildung beginnen, entfällt für viele die Jugendschutzuntersuchung zum Beginn der Ausbildung. Die Zahl der ausgestellten Untersuchungsberechtigungsscheine ist weiter rückläufig.

Einen großen Arbeitsaufwand haben die Mitarbeiter*innen des Meldebereiches immer noch mit der zum 01.11.2015 eingeführten Pflicht zur Vorlage einer Wohnungsgeberbescheinigung, welche die Anmeldung von Scheinwohnungen verhindern soll. Diese Bescheinigung von den Vermietern auszufüllen und von den Mietern bei An- bzw. Ummeldung im Einwohnermeldebereich vorzulegen. In 80 % der Fälle müssen diese Wohnungsgeberbescheinigungen schriftlich mehrfach bei den Bürgerinnen und Bürgern bzw. Wohnungseigentümern angefordert werden, was einen zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Beschäftigten des Einwohnermeldebereiches bedeutet.

Durch die geänderten Bedingungen im Rahmen der Corona-Krise arbeitet der Einwohnermeldebereich erstmals seit April des Jahres ausschließlich auf Terminvergabe. Dies wurde von der überwiegenden Zahl der Kunden positiv angenommen.

Einwohnerzahl; Stand: 31.10.2020 **14.688 Personen**
(Stand 31.10.2019: 14.575 Personen)

Zahl der gemeldeten Personen; Stand 31.10.2020 **14.980 Personen**
beinhaltet auch die Zahl der Nebenwohnsitze; sie bleiben bei der Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt
(Stand 31.10.2019: 14.899 Personen)

Anmeldungen (Zuzug in die Stadt) **933 Personen**
(36 Anmeldungen weniger als im Vorjahr)

Abmeldungen (Wegzug aus der Stadt) **737 Personen**
(18 Abmeldungen weniger als im Vorjahr)

Ummeldungen (Umzüge in der Stadt) **576 Personen**
(49 Ummeldungen weniger als im Vorjahr)

Umlandstatistik (Bevölkerungsbewegung im Umland)
Die Zahlen in den Klammern () beziehen sich auf das Vorjahr

a) = Zuzüge aus der Gemeinde // b) = Wegzüge in die Gemeinde

Schortens	Wilhelmshaven	Wangerland
a) 177 (195)	a) 120 (149)	a) 99 (96)
b) 160 (133)	b) 76 (103)	b) 63 (54)
Wittmund	Oldenburg (Oldb)	Sande
a) 50 (68)	a) 37 (21)	a) 32 (15)
b) 45 (44)	b) 30 (38)	b) 13 (12)
Friedeburg	Bockhorn	Varel
a) 15 (13)	a) 2 (4)	a) 15 (12)
b) 12 (6)	b) 8 (3)	b) 15 (11)
Wangerooge	Zetel	
a) 2 (0)	a) 6 (6)	
b) 0 (0)	b) 10 (7)	

(siehe Anlage auf S. 71 – 72)

Geburten

(Kinder, die in Jever wohnen; 5 weniger als im Vergleich zum Vorjahr)

100 Personen

Sterbefälle

(Verstorbene, die in Jever wohnten; 21 weniger als im Vergleich zum Vorjahr)

160 Personen

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger

insgesamt 572 Personen verteilt auf 65 Nationen

darunter u. a.

- 91 syrische Staatsangehörige
- 38 italienische Staatsangehörige
- 37 serbische bzw. serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
- 34 niederländische Staatsangehörige
- 27 libanesische Staatsangehörige
- 35 afghanische Staatsangehörige
- 25 kosovarische Staatsangehörige
- 18 irakische Staatsangehörige
- 17 griechische Staatsangehörige
- 8 britische Staatsangehörige
- 20 polnische Staatsangehörige
- 14 albanische Staatsangehörige
- 12 russische Staatsangehörige
- 12 nordmazedonische Staatsangehörige
- 11 ukrainische Staatsangehörige
- 13 rumänische Staatsangehörige
- 8 amerikanische Staatsangehörige

5 kroatische Staatsangehörige
3 vietnamesische Staatsangehörige
13 türkische Staatsangehörige
10 spanische Staatsangehörige
3 montenegrinische Staatsangehörige

Der Anteil der ausländischen Mitbürger*innen an der Gesamteinwohnerzahl beträgt 3,81 %.

Ausweiswesen – ausgestellte Dokumente

Die Zahlen in den Klammern () beziehen sich auf das Vorjahr

Personalausweise	1.407 (- 21)
vorläufige Personalausweise	121 (+ 1)
Reisepässe	315 (- 231)
vorläufige Reisepässe	0 (- 5)
Kinderreisepässe	106 (- 24)

Einige weitere Aufgaben des Einwohnermeldebereiches:

- die Erteilung von Melderegisterauskünften
- die Beantragung von Führungszeugnissen
- die Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen
- das Fundwesen
- Auswertungen und Statistiken
- der Bürgerservice
- Beglaubigungen
- Ausstellung von Fischereischeinen

Einen umfangreichen Arbeitsaufwand bedeutet nach wie vor die Pflicht zur Vorlage von Wohnungsgeberbescheinigung bei An- und Ummeldungen. Bei ca. 80 % der Personen, welche sich an- bzw. umgemeldet haben, ist mehrfach schriftlich an die Hergabe der Bescheinigung zu erinnern.

3.02 Fachabteilung Tourismus, Wirtschaft und Kultur

3.02.0 Tourismus

3.02.0.0. Übernachtungen, Gästeankünfte und touristische Weiterentwicklungen

Am 04.07.2019 wurde durch den Rat der Stadt Jever die Umsetzung des Tourismuskonzeptes beschlossen (Touristisches Entwicklungskonzept der Stadt Jever von der ift- Freizeit- und Tourismusberatung GmbH). Die Bereiche Tourismusförderung und Stadtmarketing/Veranstaltungen erhalten im Rahmen der

jeweils festgelegten Aufwands- und Ertragsansätze weitestgehend flexiblen Handlungsspielraum. Durch die Besetzung der Position der Fachbereichsleitung für Tourismus, Wirtschaft und Kultur seit dem 1. April 2020 wurden die im Tourismuskonzept enthaltenen Maßnahmen und Ideen nunmehr in einer Prioritätenliste dargestellt. Dieser Prioritätenliste wurde durch den (neu gegründeten) Tourismusbeirat, den Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung, dem Verwaltungsausschuss sowie dem Stadtrat zugestimmt.

Ein Tourismusbeirat wurde zu Jahresbeginn gegründet und fungiert seitdem als beratendes Gremium die Umsetzung des Touristischen Entwicklungskonzeptes zu begleiten. Die ersten Sitzungen des Tourismusbeirates fanden statt. Der Tourismusbeirat setzt sich wie folgt zusammen: Bürgermeister, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung, Fachbereichsleitung für Tourismus, Wirtschaft und Kultur sowie jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter der Tourismusorganisation, der Hotellerie, der Gastronomie, vom Verein „Jever Aktiv e.V.“, vom Verein „Gemeinsam für Jever“, des Schlossmuseums Jever, des Friesischen Brauhauses zu Jever sowie zwei Vertreter*innen aus der Bevölkerung.

Laut der Auswertung des Landesamtes für Statistik für den Zeitraum Januar bis September 2020 lässt sich in der (ost-) friesischen Region (exkl. Nordseeküste) ein Rückgang der Gästeankünfte und Übernachtungen von bis zu einem Drittel im Vergleich zum Vorjahr feststellen (Stand: September 2020). Dieses Ergebnis lässt sich größtenteils auf die coronabedingten Einschränkungen in diesem Jahr zurückführen. Die geringere Auslastung der Unterkünfte betrifft sowohl die gewerblichen Unterkünfte, wie die Hotels und Pensionen, als auch die privat geführten Ferienunterkünfte (Ferienwohnungen, Privatzimmer, Ferienhäuser). Der Campingtourismus hat in diesem Jahr stark zugenommen, sodass in diesem Bereich die Übernachtungszahlen den kleinsten Verlust ausweisen. Anders sieht es bei den Jugendherbergen aus, die zu den mit am meisten betroffenen Unterkünften mit stark gesunkenen Übernachtungszahlen zählen, da in diesem Jahr die Gruppenreisen am meisten eingeschränkt waren.

Auch wenn, vor allem in der Hauptsaison, ein sehr hohes Gäste- und Besucheraufkommen in Jever beobachtet werden konnte und sich die Saison vergleichsweise merkbar verlängerte (bis Mitte Oktober), werden die Gästezahlen des Vorjahres insgesamt voraussichtlich nicht erreicht werden.

Erste Maßnahmen des **Tourismuskonzepts** wurden bereits angegangen und umgesetzt. Der „Gästeservice soll erweitert“ und die „Auffindbarkeit der Angebote online ausgebaut werden“. In diesem Zusammenhang wurde im Juli 2020 durch die Mitarbeiter*innen der Tourist-Information das neue Reservierungssystem (Secra) eingerichtet und alle Unterkünfte in das neue System übertragen und aktualisiert. Der Gästeservice sowie der Service für die Gastgeber konnte hierdurch deutlich erweitert werden. Hierzu zählen auch die persönlichen Besuche aller Hotels in Jever durch die Fachbereichsleitung, die wichtig für eine gute Zusammenarbeit und eine qualitativ hochwertige Präsentation der Hotels im neuen Buchungssystem sind. Erste Ferienwohnungen wurden ebenfalls seitens der Mitarbeiter*innen der Tourist-Information persönlich besichtigt, um eine qualitativ hochwertige Beratung der Urlaubsgäste zu gewährleisten. Ziel ist es, dass jede Ferienunterkunft besichtigt und die Zusammenarbeit mit den Gastgebern intensiviert wird. Neue Vermieter von

Ferienunterkünften konnten zudem für das Gastgeberverzeichnis 2021 gewonnen werden, sodass den Gästen mehr Unterkünfte als zuvor angeboten werden.

Eine weitere Maßnahme des Tourismuskonzeptes ist die „Erlebbarkeit der Tourist-Information“. Der Gästeservice und die Gestaltung sollen ausgebaut werden. So fand im Zeitraum 22.9.20 (Eröffnung durch den Bürgermeister) bis Ende November in der Tourist-Information die Fotoausstellung „Jever heute und früher“ statt.

Die im Sommer im Eingangsbereich angebrachten Outdoor-Prospektkästen sind eine Maßnahme, die sofort eine positive Resonanz erreichte. Urlaubsgäste können sich seitdem nicht nur außerhalb der Öffnungszeiten mit den Infomaterialien der Stadt versorgen, sondern dieses Serviceangebot wird auch gern genutzt, um Kontakte innerhalb des Gebäudes aufgrund von Covid19 zu vermeiden. Zudem wurde bereits begonnen, den Innenbereich (Flur) der Tourist-Information neu und serviceorientierter (im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten) zu gestalten.

Zudem gibt das Tourismuskonzept eine „professionelle, überregionale Tourismuswerbung“ vor. Der Ausbau der Marketingmaßnahmen zeigte bereits erste Erfolge, indem u.a. die Facebookseite der Stadt Jever seit dem Sommer auch aus der Hand der Fachbereichsleitung bespielt wird. Eine deutliche Steigerung der Resonanz konnte hierdurch seitdem festgestellt werden. Zudem wurden erste Marketingmaßnahmen für das kommende Jahr umgesetzt, um die Tourismuswerbung insgesamt zu erweitern. Hierzu zählen auch eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Tourismusorganisationen und Kooperationen mit anderen Kommunen.

Eine weitere Maßnahme aus dem Tourismuskonzept ist die „Vernetzung der Angebote vor Ort durch mehr Kooperationen mit den entsprechenden Akteuren“. Um die in Jever angebotenen Führungen gemeinsam zu vermarkten und zu optimieren, wurde ein „Orga-Team Führungen“ ins Leben gerufen. Dieses Team setzt sich zusammen aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tourist-Information und der Fachbereichsleitung, des Schlossmuseums (und Mühle), der Blaudruckerei, dem Feuerwehrmuseum, der Brauerei und einer Gästeführerin. Neben dem allgemeinen Erfahrungsaustausch werden gemeinsame Werbemaßnahmen geplant sowie der Onlinevertrieb aller Führungen. Erste Treffen fanden bereits statt.

Durch das „Projekt Sophie Barrierefreies Jever“ steht für mobilitätseingeschränkte Menschen ein Rollstuhlfahrrad zur Verfügung. Die Bekanntmachung dieses Angebotes wurde durch den Fachbereich unterstützt und findet sich nunmehr auf der Homepage der Stadt Jever, auf der Facebookseite sowie im Gastgeberverzeichnis 2021 wieder.

3.02.0.1 Führungen

Das Angebot der Stadtführungen wurde ausgebaut. Neue Kostümführungen wurden durch ein hohes Engagement der Gästeführer*innen und der Mitarbeiter*innen der Tourist-Information ins Leben gerufen. Das neue Angebot „Willkommen zur Kaiserkrönung“ (ab September 2020) hat für große Begeisterung und Interesse gesorgt. Die Nachfrage (von Einzelpersonen/Paaren) an den Stadtführungen und Nachtwächterrundgängen war in diesem Jahr sehr groß. Neben zahlreichen Urlaubsgästen haben auch sehr viele Ortsansässige das Angebot gern genutzt. Insgesamt konnten die Teilnehmerzahlen vom Vorjahr jedoch bei weitem nicht

erreicht werden, da aufgrund der Einschränkungen durch Covid19 sehr viele Gruppenbuchungen (vor allem über die Jugendherberge und dem Bustourismus) ausblieben.

3.02.0.2 Personal Führungen

Die Anzahl der Stadtführer und Stadtführerinnen und Nachtwächter ist gleichbleibend im Vergleich zum Vorjahr.

3.02.0.3 Veranstaltungen

Neujahrsempfang

Zum fünften Mal fand der Empfang im Theater am Dannhalm statt. Im Jahr 2020 haben die Mitarbeiterinnen der Kultur-Abteilung die Organisation übernommen (Bericht: siehe Abteilung Kultur).

Ausgefallene Events

Aufgrund der Corona-Pandemie sind folgende Veranstaltungen in 2020 ausgefallen: Kiewittmarkt 03.04. – 05.04.2020, Spanische Nacht am 31.05.2020, Historisches Kinderfest auf dem Kirchplatz mit Autotag am 07.06.2020, Altstadtfest 07.08. – 09.08.2020, Brüllmarkt am 11.10.2020, Weihnachtsmarkt ab 23.11.2020.

Erweiterung Kiewittmarkt (Konzept)

Der Kiewittmarkt konnte aufgrund der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown nicht stattfinden. Dem Wunsch nach einer Erweiterung und Aufwertung des Kiewittmarktes wurde bereits entsprochen und die Vorbereitungen der Veranstaltung waren abgeschlossen. Am Verkaufsoffenen Sonntag sollte die kleine Budenstadt um eine Garten- und Hobbyausstellung erweitert werden. Hierfür hatten sich bereits fünfzehn Hobbyaussteller und Gärtnereibetriebe aus der Region verbindlich angemeldet. Des Weiteren war für den Kiewittmarkt-Sonntag ein Frühlingsfrühstück in Zusammenarbeit mit der „Jeverländer Speisenkammer“ geplant. Je nach Wetterlage sollte dieses im Graftenhaus oder Openair auf dem Alten Markt stattfinden. Gemeinsam mit acht engagierten Akteuren der „Jeverländer Speisenkammer“ wurde eine Auswahl an regionalen und/oder fair gehandelten Produkten für das Frühstücksbuffet getroffen. Geplant war zudem, die Lebensmittel auf der großen Frühstückstafel werbewirksam mit Herkunfts-/Erzeugerdaten zu versehen.

Unterstützung Schausteller

Im November 2019 wurde eine „Gebührenordnung für Feste/Events in der Stadt Jever“ erstellt, die im Jahr 2020 erstmalig Anwendung finden sollte. Aufgrund der Corona-Pandemie und mangels Veranstaltungen fand diese jedoch in 2020 keine Anwendung.

Um die Schausteller in der Corona-Zeit zu unterstützen, wurden in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt einige Stände im Innenstadtbereich positioniert. Aufgrund der

besonderen Situation und nach Absprache mit der Politik wurden hier keine Standgebühren fällig.

Grünes Licht für Jever 1.0

Zu Zeiten des Lockdowns wurde ein mediales Veranstaltungsangebot geschaffen. Unter dem Motto „Kleines Musikerlebnis an großartigen Orten“ wurden kleine musikalische Filmsequenzen in jeverschen Sehenswürdigkeiten initiiert.

Jeweils passend zur Location wurden ausschließlich regionale Musiker ausgewählt. Die Videosequenzen wurden ab dem 05.06.2020 fünf Mal in Folge an einem Freitagabend, jeweils um 19.00 Uhr, online ausgestrahlt (facebook). Die Kurzfilme wurden als sehr gute Imagewerbung für die Stadt Jever, aber auch für die einzelnen Sehenswürdigkeiten, gewertet. Nebenbei wurden auch die regionalen MusikerInnen, sowie eine Gruppe Studenten aus Wilhelmshaven, welche die Filmaufnahmen durchgeführt haben, unterstützt. Es haben musikalische Aufnahmen in folgenden Gebäuden stattgefunden: Schlossturm, Stadtkirche, Schlachtmühle, Feuerwehrmuseum, Brauereimuseum. Die Filmsequenzen wurden den jeweiligen Institutionen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Sämtliche Filme wurden mit grünem Licht untermalt, um dem Titel und der damit verbundenen Assoziation „Es geht weiter...“ = „Grünes Licht“ gerecht zu werden.

Grünes Licht für Jever 2.0

Nach der Reihe „Grünes Licht für Jever 1.0“ folgte „Grünes Licht 2.0“. Entsprechend der Corona-Verordnung wurde eine Eventreihe auf dem Parkplatz neben familia organisiert. Hier konnte der vorgegebene Mindestabstand ohne Probleme eingehalten und auch sehr gut kontrolliert werden. Ferner bot sich der umzäunte Platz an, um die Besucherzahl zu kontrollieren. An 9 Tagen wurden hier insgesamt 13 Musikveranstaltungen angeboten. Neben Oldie- und Jazzmusik gab es auch rockige Töne zu hören. Zudem fand eine Lesung mit dem Krimiautor Klaus-Peter Wolf statt. Die Bewirtung vor Ort erfolgte durch verschiedene Gastronomen aus Jever. Da das familia-Gelände nicht über die Infrastruktur zur Durchführung von Events verfügt, musste diese im Vorfeld installiert werden. Die Hygienebestimmungen zur Durchführung von Events waren zu dem Zeitpunkt sehr umfangreich. Viele Kommunen haben zunächst einmal abgewartet und sich mit der Organisation von Veranstaltungen zurückgehalten. Die Stadt Jever hat mit der Umsetzung dieser Eventreihe eine Vorreiterrolle in der Region übernommen. Kollegen aus Nachbarkommunen haben sich Tipps und Anregungen geholt. Die Vorbereitungen für diese Events waren umfangreich. Allein die Ausarbeitung und anschließende Anwendung des Hygienekonzeptes war sehr zeitintensiv. Folgende Punkte mussten u.a. eingehalten werden bzw. gewährleistet sein: Mindestabstand, Gruppenregelung, Aufnahme der Personalien, vorgegebene Laufrichtungen, Einbahnstraßenregelung am Ausschankwagen und vor den WCs, Hygieneständer mit Desinfektionsmittel an vorgeschriebenen Plätzen, Verhaltensregeln in Form von Plakaten und Durchsagen kommunizieren, Abstandspunkte auf dem Boden, Mundschutzausgabestelle, Spuckschutz beim Signieren der Bücher (Krimilesung), etc.. Sehr positiv zu bewerten war die spontane Hilfe vom THW. Das Team hat an den Eventabenden das Ausleuchten der Strecke vom Veranstaltungsgelände zum Parkplatz übernommen.

In Bezug auf die Corona-Regeln vor Ort gab es seitens der Besucher*innen keine

Verstöße. Das dankbare Publikum befolgte sämtliche Hinweise. Die Auslastung der Events war sehr unterschiedlich. Während die etwas ruhigere Musik nur kleine Besuchergruppen anlockte, war bei rockiger Musik die Nachfrage größer als das Angebot. Auch die Krimilesung wurde sehr gut angenommen.

Insgesamt ist die Reihe „Grünes Licht für Jever 2.0“ als Erfolg zu betrachten, weil sich viele Gäste direkt vor Ort bedankt hatten, dass sie endlich wieder mit Freunden Live-Musik hören durften. Während der Veranstaltungsreihe fand das symbolische „Grüne Licht“ wieder Anwendung. Die große Bühne und der Vorplatz wurden mit grünen Scheinwerfern ausgeleuchtet.

Unterstützung Gastronomiebetriebe / Gastronomieführer

Erstmalig hat die Stadt einen eigenen Gastronomieführer aufgelegt, welcher die gesamte gastronomische Vielfalt in Jever präsentiert. Neben Restaurants sind auch Eiscafés, Imbisse, etc. erfasst worden. Im Juli 2020 wurden sämtliche Gastronomen der Stadt Jever angeschrieben. Die Rückmeldungen gestalteten sich etwas schleppend, sodass sich die Akquise und die Korrekturen bis in den Herbst gezogen hatten. Im Dezember 2020 sind die Broschüren mit detaillierten Darstellungen von über zwanzig Gastronomiebetrieben, sowie Informationen über die Jeverländer Speisekammer und den Wochenmarkt, in den Druck gegangen. Neben der üblichen Verteilung in der Region, ist geplant, den 50-seitigen Gastronomieführer per Postwurfsendung an sämtliche Haushalte in Jever zu verteilen. Das wird jedoch erst passieren, sobald die Gastronomen ihre Türen wieder öffnen dürfen (nach dem Lightlockdown). Als Werbepartner konnte das Friesische Brauhaus und der Getränkelieferant Duden/Ahlers gewonnen werden.

Geplante Weihnachtsstadt mit Lieblingsplätzchen

Auch der traditionelle Weihnachtsmarkt ist der Corona-Epidemie zum Opfer gefallen. Als Alternative war eine Art Weihnachtsstadt mit verschiedenen Lieblingsplätzchen in der gesamten Innenstadt geplant. Diese Lieblingsplätzchen sollten thematisch unterteilt werden:

Gemütliche Lieblingsplätzchen = Gastronomisches Angebot in Biergärten/Ausschank

Besinnliche Lieblingsplätzchen = Programmpunkte von der Kirche, Gottesdienste

Weihnachtliche Lieblingsplätzchen“ = Weihnachtshütten /Verkauf Souvenirs etc.

Genussvolle Lieblingsplätzchen = Schausteller mit Angebot Berliner, Mandeln etc.

Eine Bewerbung der Lieblingsplätzchen in Jever und somit der Weihnachtsstadt Jever sollte mit Hilfe eines Flyers inkl. Stadtplan (Kennzeichnung der einzelnen Standorte) erfolgen. Zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde jedoch der „Lightlockdown“ bis in den Dezember verlängert. Die Gastronomiebetriebe mussten geschlossen bleiben, sodass der geplante Hauptanziehungspunkt der Weihnachtsstadt, nämlich die gemütlichen weihnachtlichen Treffpunkte in den Biergärten, nicht angeboten werden konnte. Auch Aussteller konnten nur bedingt in der Innenstadt positioniert werden, da lt. Verordnung kein Marktcharakter entstehen durfte. Die geplante Weihnachtsstadt mit ihren Lieblingsplätzchen konnte somit leider in o.g. Gesamtpaket nicht stattfinden.

3.02.0.4 Reisemobilstellplatz

Die Übernachtungen für das Jahr 2020 belaufen sich auf 1092.

Der Camping-Urlaub erfreut sich gerade während der Corona-Krise bei den Deutschen einer immer größeren Beliebtheit. Gegenüber dem Vorjahr sind die Übernachtungszahlen angestiegen (Vorjahr 688).

3.02.1 Freizeit und Kultur

3.02.1.0 Freibad

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie öffnete das Freibad der Stadt Jever erst am 27. Juni 2020. Bis zum Eröffnungstag waren noch viele organisatorische Maßnahmen erforderlich, um den erstellten Hygieneplan umzusetzen. Die tägliche Öffnungszeit sowie die erlaubte Besucherzahl wurden begrenzt. Das Freibad war täglich von 10.30 bis 13.30 Uhr, von 14.30 bis 17.30 Uhr und zusätzlich montags bis freitags für Spätschwimmer von 18.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Eine maximale Besucherzahl von 300 Badegästen je Schicht waren zugelassen. In den Pausen zwischen den Öffnungszeiten wurden Zwischenreinigungen sowie Desinfektionen durchgeführt.

Aufgrund der baulichen Gegebenheit konnte kurzfristig keine Trennung zwischen Freibadkasse und Kioskbetrieb erfolgen. Daher blieb der Kiosk in der Saison 2020 geschlossen. Mit „Katjas Brezelstube“ wurde ein Alternativangebot geschaffen. Der Verkaufsstand wurde aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse jedoch leider nur einen Monat lang betrieben.

Wie in den Jahren zuvor hat der Förderverein Freibad Jever e.V. wieder das Frühschwimmen angeboten. Dieses Angebot wurde auf fünf anstelle von drei Wochentage ausgeweitet. 1.822 Besucher*innen haben dies ausgesprochen gut angenommen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Frühschwimmer*innen damit um 357 Besucher*innen. Am Zeugnisschwimmen, welches ebenfalls vom Förderverein organisiert wurde, haben mehr als 60 Kinder und Jugendliche trotz schlechten Wetters teilgenommen.

Insgesamt besuchten 10.760 Personen in der Saison 2020 das Freibad Jever, wovon 4.275 Kinder und Jugendliche das Angebot in Anspruch nahmen. Der besucherstärkste Tag des Jahres war der 13. August 2020 mit 812 Gästen. An demselben Tag war auch der wärmste Tag mit 33 Grad Celsius.

Auf die Nutzung der Fernwärme konnte erneut nicht zurückgegriffen werden. Die Wassertemperatur lag bei durchschnittlich 21,6 Grad mit Unterstützung der „Solaranlage“ des Freibades.

Nach Beendigung des Saisonbetriebs am 30. August 2020 wurde aufgrund des Erfolges in den Vorjahren wieder ein Hundeschwimmen angeboten, welches mit 73 Hunden und 150 Gästen gut besucht war. Der Erlös der Veranstaltung kam dem Förderverein des Freibades zugute.

Die geplante Feier zum 40. Geburtstag des Freibades musste leider ausfallen. Auch die bereits im September 2019 durch den Rat beschlossene Umbenennung des Bades in „Johann-Rasenack-Freibad“ muss ins nächste Jahr verschoben werden.

3.02.1.1 Kultur

3.02.1.1.0 Landesbühne

Im Frühjahr mussten die letzten drei Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH in der Spielzeit 2019/2020 aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Um die Theaterarbeit in der Krise zu unterstützen, haben nahezu alle Abonnenten den Betrag für die ausgefallenen Stücke der Landesbühne gespendet.

Die neue Spielzeit 2020/2021 startete am 11. September 2020 mit „Mein Freund Harvey“ unter Beachtung des erstellten Hygieneplans. Insgesamt hat die Stadt Jever wieder neun Stücke eingekauft.

Aufgrund der einzuhaltenden Abstände und der Vielzahl der Abonnenten führt die Landesbühne in dieser Spielzeit Doppelaufführungen um 18.00 und 20.30 Uhr auf. Aus gesundheitlichen Gründen haben sich einige Abonnenten entschlossen zu kündigen bzw. diese Spielzeit auszusetzen. Jedoch konnte die Stadt Jever einige neue Theaterbegeisterte gewinnen. So wurden insgesamt 112 Vollabonnements verkauft, darunter 13 Frei-Abos für Presse, Kartenkontrolleure usw. sowie drei ermäßigte Abonnements. Außerdem haben sich drei Theaterfreunde für ein großes Wahlabonnement mit sechs Aufführungen und zwölf für ein kleines Wahlabonnement mit vier Vorstellungen entschieden.

Ein externer Ticketverkauf wird in diesem Jahr aufgrund der Koordination der Abstände im Zuschauerraum nicht angeboten. Theaterkarten sind ausschließlich im Graffenhaus erhältlich.

Leider musste aufgrund der Gesetzeslage im November 2020 erneut eine Aufführung ausfallen. Diese wird planmäßig am 05. März 2021 nachgeholt. Außerdem steht seitens der Landesbühne bereits fest, dass die letzte Aufführung „Hairspray“ nicht umgesetzt werden kann und durch ein Stück mit weniger Akteuren ersetzt wird.

3.02.1.1.1 Theater Am Dannhalm

Am 10. Januar 2020 fand der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Jever im Theater sowie Foyer statt. Die Organisation oblag in diesem Jahr dem Bereich Kultur und Freizeit. Der Erlös aus den Einnahmen in Höhe von 1.400 € kam jeweils zur Hälfte der Volkstanz- und Trachtengruppe Jever e.V. und der Stiftung zur Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zugute.

Die Stadt Jever hat zu Beginn des Jahres für die Bühne des Theaters einen leistungsfähigen Beamer sowie eine Leinwand im Format H 500 cm x B 313 cm (16:10) angeschafft. Die Erweiterung der Ausstattung bietet somit nicht nur der Stadt Jever, sondern auch externen Veranstaltern mehr technische Möglichkeiten. Der Landkreis Friesland nutzt gerne das Theater Am Dannhalm für interne Veranstaltungen und hat sich daher an den Anschaffungskosten finanziell beteiligt.

Die für den 27. September 2020 angedachte Jubiläumsveranstaltung zum 50. Geburtstag des Theaters Am Dannhalm konnte aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden.

Auch diverse andere geplante Aufführungen wie beispielsweise die jährlich wiederkehrenden Ballettaufführungen der ortsansässigen Tanzschulen oder ein Rockkonzert mussten Corona-bedingt abgesagt werden.

Neben den stattgefundenen fünf Abendaufführungen der Landesbühne wurde das Theater bzw. das Foyer in diesem Jahr daher überwiegend für Ausschusssitzungen und Besprechungen der Stadt Jever sowie des Landkreises Friesland und andere Veranstaltungen wie beispielsweise Bürgerbeteiligungen genutzt.

3.02.1.1.2 Kulturförderung

Wie in jedem Jahr hat die Stadt Jever sich im Rahmen der allgemeinen Kulturförderung an Kulturprojekten finanziell beteiligt. So gewährte die Stadt Jever in 2020 dem Jeverländischen Altertums- und Heimatverein e.V. jeweils einen Zuschuss für die Publikation einer Broschüre über den jüdischen Friedhof sowie für die Biografie des jüdischen Ehepaares Erich und Ruth Levy.

3.02.1.1.3 Eigene Kulturveranstaltungen

Die für den 16. Mai 2020 vorbereitete Veranstaltung „Jever klingt!“ konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Bei dem geplanten Wandelkonzert hätten sich zehn verschiedene Musikgruppen aus Jever an acht unterschiedlichen Spielorten in der Innenstadt vorstellen wollen.

Erstmalig gastierte in Jever am 22. August 2020 das Wanderkino aus Leipzig vor dem Schloss. Im Rahmen der Veranstaltungsserie „Grünes Licht 3.0.“ präsentierte das mobile Kino mit historischer 16-Millimeter-Vorführtechnik verschiedene bekannte Stummfilmszenen wie beispielsweise Charlie Chaplin oder „Die kleinen Strolche“. Die gesamte Kino-, Ton- und Lichttechnik ist dabei in einem Oldtimer-Fahrzeug aus dem Jahr 1969 integriert. Selbst gemachtes Popcorn von Thomas Lottmann und musikalische Begleitung von Sebastian Pank (Saxofon / Bassklarinette) und Tobias Rank (Klavier) rundeten den besonderen Abend ab. Trotz schlechter Wetterprognosen und Regen zu Beginn der Veranstaltung nahmen 79 Besucher mit großer Begeisterung teil.

Im Rahmen der Veranstaltungsserie „Grünes Licht 3.0.“ präsentierte die Stadt Jever des Weiteren eine Familien-Klassik-Gala am 05. September 2020 auf dem Schlossvorplatz. Hier wurde den 98 Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Klassik-Hits von Callas bis Caruso!“ mit Bariton Ivo Berkenbusch und anderen hochkarätigen Künstlern geboten.

3.02.2 Sportförderung

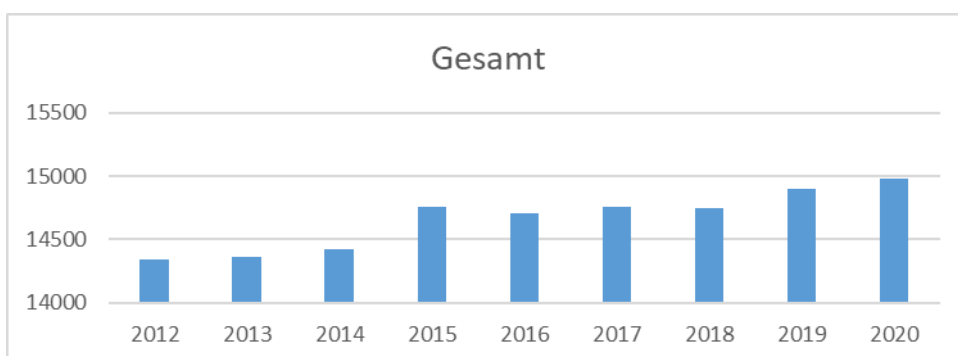
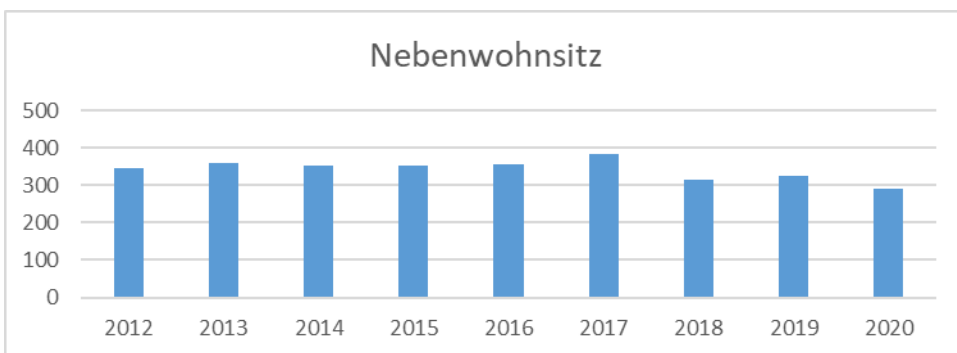
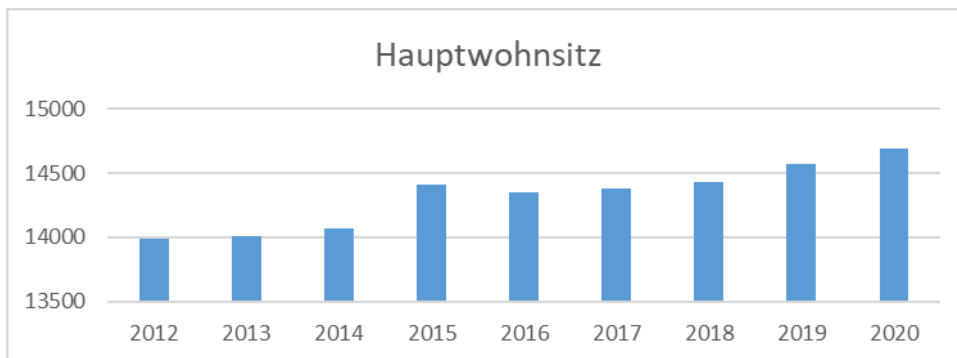
Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2020 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.593,50

Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 51,50 Euro bzw. 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

(Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von bisher insgesamt 1.435,30 Euro gewährt.)

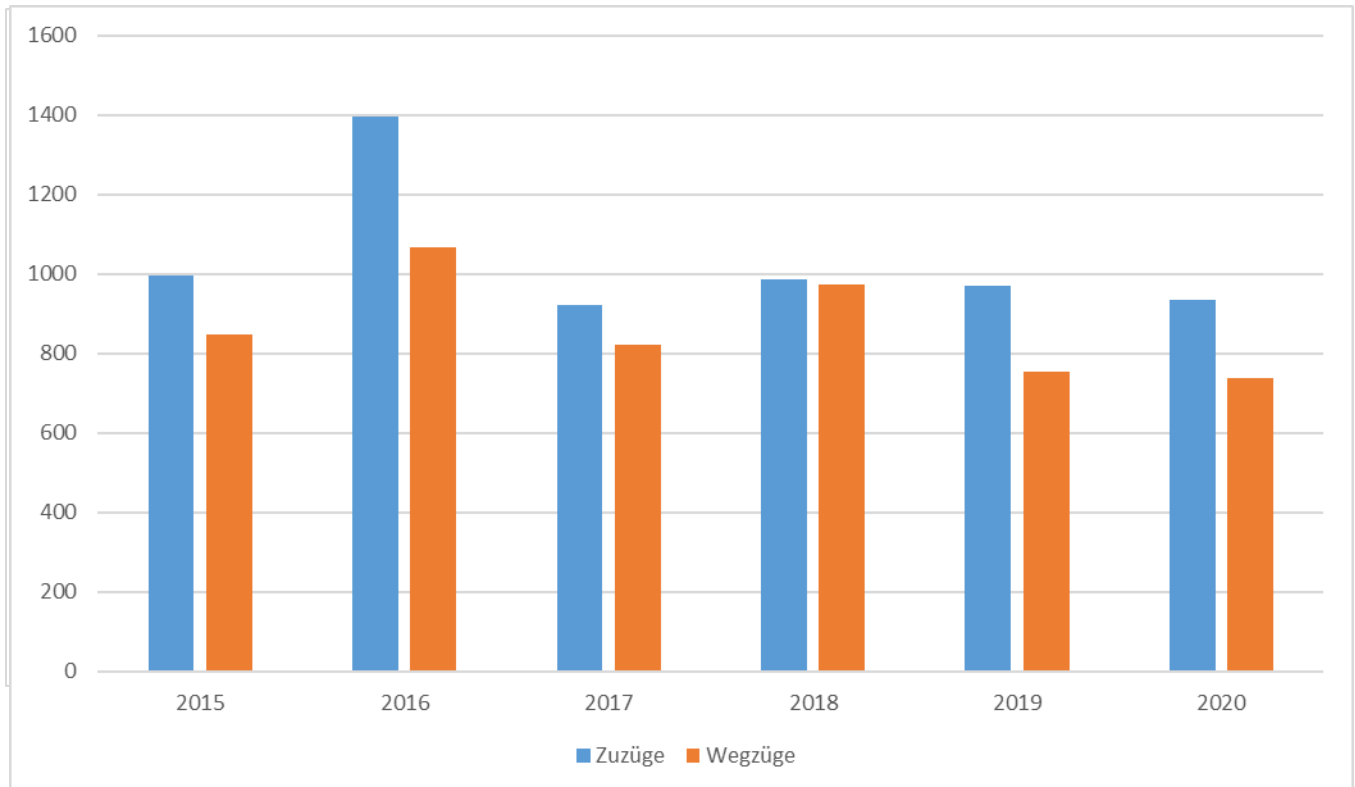
Einwohnerzahlen Jever 2012 - 2020

Jahr	Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz	Gesamt
2012	13992	346	14338
2013	14004	358	14362
2014	14068	354	14422
2015	14407	352	14759
2016	14348	357	14705
2017	14383	383	14758
2018	14434	315	14749
2019	14575	324	14899
2020	14688	292	14980



Wanderungen von und nach Jever 2015 - 2020

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Zuzüge	997	1396	923	985	969	933
Wegzüge	847	1068	821	973	755	737



4. Gleichstellungsbeauftragte

Januar 2020

- Vorbereitung der Flyer „Elternschule
- Erstellung der neuen Flyer für die Elternschule
- Vorbereitung Frauentag
- Vorbereitung „Frauenort Jever“ in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten (GleiBe) des Landkreises Friesland, Frau Dr. Sander, AsF Jever und Ladys Circle = Arbeitskreis „Frauenort Jever“
- Die Reihe der Frauenorte Niedersachsen wurde auf Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. ins Leben gerufen.
- Veranstaltung am 20.02.2020 „Maria tischt auf“
- Vorbereitung Petition und Unterschriftensammlung „Mammobis 75“
- Arbeitstreffen der GleiBe des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven

Februar 2020

- Vorbereitung des Frauentages
- Pressetermine für die Veranstaltung „Frauenort Jever – Maria tischt auf“
- Veranstaltung am 20.02.2020 „Maria tischt auf“ im Schloss Jever in Zusammenarbeit mit der GleiBe Landkreis Friesland, Frau Dr. Sander, AsF Jever und Ladys Circle = „Arbeitskreis Frauenort Jever“
- Arbeitstreffen der GleiBe des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven

März 2020

- Veranstaltung zum internationalen Frauentag:
Gemeinsame Veranstaltung der GleiBe des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven – Theater/Comedy „Suchtpotential im Vereenshuus Neuenburg“ – fand statt.
- Frauen-Kinoabend: „Die Berufung“ – fand statt
- Abgesagt aufgrund Corona:
Kino Event Nachmittag für Mädchen „Little Miss Sunshine“ mit Aktionsprogramm
- Aktionsstand in der Nordseepassage Wilhelmshaven „Mammobis 75“-
Einladung zur Veranstaltung der Landfrauen im Graf-Anton-Günther- Saal
- Arbeitstreffen GleiBe des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven
- Seit März 2020 finden aufgrund Corona keine Veranstaltungen statt.
- Es finden jeden letzten Dienstag im Monat regelmäßig die Arbeitstreffen der GleiBe statt.
- Regelmäßige Teilnahme am Vierteljahresgespräch beim Bürgermeister
- Die Erstellung einer Broschüre zur geringfügigen Beschäftigung ist in

Arbeit

- Die Erstellung einer neuen Familienbroschüre für die Stadt Jever ist in Arbeit
- Im Oktober 2020 konnte eine Elternschule unter Einhaltung der zu dem Zeitpunkt geltenden Coronaregeln starten. Diese Elternschule endet am 17.12.2020